



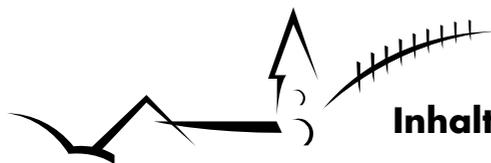
s'Dorfgspröch



175

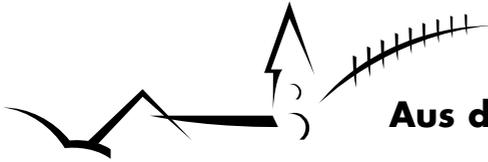
**175. Jubiläumsausgabe
Offenes Märstetter Gewerbe 2020
28./29. August
10.00 Uhr bis 19.00 Uhr**

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Märstetten
Nummer 175/28. Jahrgang, August 2020 Auflage 1585 Ex.



Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion	1	Volg – frisch und fründlich	50
Terminkalender	2	SZ Weitsicht Märstetten	54
Aktuelles aus dem Gemeinderat	3	Ausstellung Projekt B	54
Beschlüsse	3	Ausflüge der 3. Klasse	55
MZH Weitsicht	6	Evangelische Kirchgemeinde	56
Messwerte Chlorothalonil	7	Gottesdienste	56
Bauverwaltung	8	Rückenwind – Chorprojekt	57
Bäume und Sträucher schneiden	8	Chrabeltreff	57
Baugesuche	9	Frauentreff	58
Technische Gemeindewerke	10	Katholische Kirchgemeinde	59
Elektrizitätsversorgung	10	Gottesdienste	59
Wasserleitungsbrüche	11	Fiire mit de Chliine	59
Erdgasschnüffler	12	Offener Mittagstisch	59
Allgemeine Informationen	13	Kinderkleider-/Spielsachenbörse	60
Pilzkontrollen	13	Firmung 17+	60
DV Perspektive Thurgau	14	Kirchengemeindeversammlung	60
Hitzetod für Hunde	16	Eidg. Dank-, Buss- und Bettag 20	61
Elternnotruf	17	Ökum. Taizé-Abende	61
Neue Brücke über den Chemebach	18	Gottesdienst der 5 Kirchen	62
Schutzkonzept FC Märstetten	19	Erntedankfeier	62
Interview Redaktor	20	Gewinner Bildrätsel	62
Seniorenrat	24	Bild des Monats	63
Herbstausflug	24	Aus den Vereinen	64
Mittagstisch	25	VCM Märstetten	64
Kopf des Monats	26	Tagesfamilien	66
3 Fragen an...	28	Kinderturnen	66
Aus Koni's Küche	31	Samariterverein	67
Hingucker	32	Frauenverein Märstetten	68
Gewerbeverein	34/35	Chor Ottoberg	70
Dies und Das	36	Muki-Vaki-Turnen	72
OMG 2020	36	Dachbodenbrocki	73
Schlittenhunde	37	Anno dazumal	74
Erfolgreiche Landschaftsgärtner	38	Impressum	75
Pensionierung Karl F. Appl	40	Entsorgungskalender 2020	76
Bilderrätsel	42 – 44	Wichtige Telefonnummern	US 3
offene Weinkeller	45		
Bildseiten offene Weinkeller	46/47	Umschlagseite: Märstetter Handwerk am	
Logistikdienstleister baut aus	48	OMG 2020	



Aus der Redaktion

Liebe Märstetterinnen, liebe Märstetter

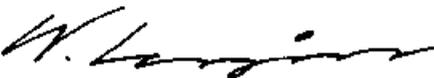
Bereits zwei Jahre sind es her, seit zwischen dem 31. August und 2. September die sechste Märstetter Gewerbeausstellung «gam'18» unter dem Motto «gemeinsam, aktiv und miterleben» mit grossem Erfolg durchgeführt wurde. Aufgrund eines Beschlusses anlässlich der Mitgliederversammlung des Gewerbevereins Märstetten und Umgebung soll nun Ende August der vierjährige Turnus bis zur «gam'22» mit einem neu lancierten Anlass, nämlich dem Offenen Märstetter Gewerbe «OMG» überbrückt werden.

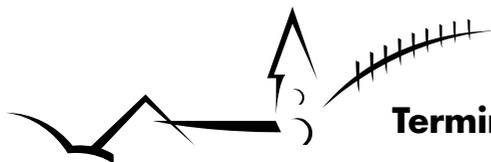


Nach einer weiteren Lockerung im Zusammenhang mit dem Corona-Virus, beschlossen die Verantwortlichen des Gewerbevereins Märstetten und Umgebung Ende Mai, den Tag des offenen Märstetter Gewerbes (OMG) am 28. und 29. August dieses Jahres definitiv durchzuführen. Präsident Urban Bernhardsgrütter möchte zusammen mit dem erweiterten OK und den über 30 Beteiligten aufzeigen, wie viele attraktive Arbeitsplätze es in Märstetten gibt. Mit viel Herzblut sind Arbeitgeber, öffentliche Körperschaften und Vereine bestrebt, sich optimal der Bevölkerung zu präsentieren.

Im Dorfkern und entlang der Bahnhofstrasse bis zur Region Märstetten-Station wollen sich die Betriebe an verschiedenen gut erreichbaren Ausstellungs-Standorten zeigen. Ein Shuttle-Bus wird im 20 Minuten-Takt zwischen den Stationen verkehren. Die Veranstalter wollen das Dorf auf die Beine bringen und die Bewohner motivieren, dabei zu sein, dies im Rahmen eines werbetechnischen Gesamtauftritts. An diesen beiden Tagen soll kein Event mit einem zentralen Festplatz durchgeführt werden, sondern zahlreiche dezentrale kleine Events. Dabei sind die Standorte frei und jeder Gewerbetreibende kann individuell sein Rahmenprogramm initiieren. Die Veranstaltung wird an diesen beiden Tagen jeweils zwischen 10.00 und 19.00 Uhr stattfinden. So bilden sich verschiedene Standgemeinschaften und es bietet sich die Gelegenheit, Synergien zu nutzen und Gemeinsamkeiten miteinander zu verbinden.

Die Veranstalter freuen sich darauf, an diesen beiden Tagen eine grosse Zahl von Besucherinnen und Besucher an den verschiedenen Standorten begrüssen zu dürfen. Wir sehen uns am 28. und 29. August 2020!

Ihr 



Terminkalender 2020

September 2020

- Mittwoch, 09.09.2020** **Herbstausflug der Senioren/innen nach Einsiedeln**
- Freitag, 11.09.2020** **Jungbürgerfeier**
- Dienstag, 15.09.2020** **Mütter- und Väterberatung**
14:00 – 16:00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten
- Dienstag, 22.09.2020** **Kleiderbörse, Gemeinnütziger Frauenverein**
ganzer Tag im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten
- Samstag – Sonntag** **Abstimmungswochenende**
26./27.09.2020 Eidg. und kantonale Abstimmungen sowie
Gemeindeabstimmung zur Jahresrechnung 2019

Oktober 2020

- Dienstag, 20.10.2020** **Mütter- und Väterberatung**
14:00 – 16:00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten
- Mittwoch, 28.10.2020** **Spielnachmittag für Senioren, Seniorenrat Märstetten**
14:00 – 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten

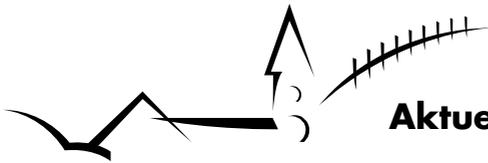
Voranzeige

Donnerstag, 19.11.2020 **Gemeindeversammlung Budget**

In eigener Sache:

Aus Platzgründen erfolgt die Vorstellung des Damenturnvereins, der Musikgesellschaft und des Männerchors in einer der nächsten Ausgaben. Ich bitte um Ihr Verständnis.

le



Beschlüsse vom 19.05.2020

Allgemeine Beschlüsse

- Die jahrzehntealte Ölheizung im Gemeindehaus, bei welcher ein erhöhtes Risiko für einen plötzlichen Ausfall bestand, musste ersetzt werden. Der Gemeinderat entschied sich aufgrund der getroffenen Abklärungen für den Einbau einer Gasheizung und bewilligte dafür einen Kredit von Fr. 13'875.45. Der Auftrag wurde an die Firma AW Haustechnik, Märstetten, vergeben.

Beschlüsse vom 02.06.2020

Genehmigte Bauvorhaben

- Frei Alfred, Schulweg 2, 8561 Ottoberg
Parzelle 2319 – Schulweg 2, 8561 Ottoberg
BG 2020-0014 – Solarstromanlage

Allgemeine Beschlüsse

- Der Gemeinderat hat beschlossen, die GA-Tageskarten zu erneuern und damit der Bevölkerung die Möglichkeit einzuräumen, Ausflüge und dergleichen zu einem günstigen Preis unternehmen zu können. Pro Tag stehen zwei Karten zur Verfügung. Der Preis pro Karte beträgt Fr. 44.-.
- Weiter hat der Gemeinderat beschlossen, jenen Bezüglern der GA-Tageskarten, welche das Angebot infolge Corona nicht nutzen konnten, den vollen Betrag zu vergüten.
- Der Gemeinderat hat ferner eine Unterstützung des Pilgerhauses Märstetten gutgeheissen, weil dem Verein, welcher die Herberge betreut, wegen des Lockdown und der dadurch verursachten Schließung wichtige Einnahmen fehlen. Durch die strengen Auflagen und die geschlossenen Grenzen werden diese Einnahmen nicht mehr aufzuholen sein. Deshalb wurden als eine Massnahme die Stromkosten für das Jahr 2020 im Umfang von rund Fr. 300.- übernommen. Als weitere Unterstützung sicherte der Gemeinderat der Pilgerherberge für das Jahr 2021 die Ausrichtung eines einmaligen Beitrages in der Höhe von Fr. 1'500.- zu.
- An den vergangenen 1. Augustfeiern wurde oft kritisiert, dass die Beschallung der Zuschauer unzureichend war. Der Gemeinderat hat deshalb in Absprache mit der

Evangelischen Kirchgemeinde, welche die Beschallungsanlage bisher zur Verfügung stellte, die Anschaffung eines zweiten Lautsprechers gutgeheissen und einer Übernahme der Kosten in der Höhe von Fr. 1'478.70 zugestimmt.

Beschlüsse vom 29.06.2020

Allgemeine Beschlüsse

- Weil das bisherige GPS-Gerät wegen der Abschaltung des 2G-Netzes nicht auf die neue Netz-Technologie umprogrammiert werden kann, hat der Gemeinderat einer Ersatzbeschaffung zugestimmt. Er bewilligte dafür die entsprechenden Kosten in der Höhe von Fr. 11'864.25.

Beschlüsse vom 06.07.2020

Genehmigte Bauvorhaben

- Spiri Markus, Hauptstrasse 29, 8561 Ottoberg
Parzelle 3259 – Hauptstrasse, 8561 Ottoberg
BG 2020-0018 – Anhebung Dach, Fassadenänderung (Eingriff in geschütztes Objekt)
- Bini Jennifer, Bahnhofstrasse 49, 8560 Märstetten
Parzelle 1 – Bahnhofstrasse 49, 8560 Märstetten
BG 2020-0023 – Überdachte Europaletten-Terrasse
- Keller Roger und Isabelle, Grubmühlestrasse 15, 8560 Märstetten
Parzelle 1156 – Grubmühlestrasse 15, 8560 Märstetten
BG 2020-0026 – Holzgartenhaus
- Meier Ramona, Höhenweg 16, 8560 Märstetten
Parzelle 795 – Höhenweg 16, 8560 Märstetten
BG 2020-0029 – Sitzplatzüberdachung
- Bertsch Marcel, Allenwinden 14, 8560 Märstetten
Parzelle 1107 – Allenwinden 14, 8560 Märstetten
BG 2020-0031 – Erstellung Wärmepumpe

Allgemeine Beschlüsse

- Im Zusammenhang mit der Sanierung des Dorfbaches – Kiesfang / Kanalerneuerung – hat der Gemeinderat Arbeitsvergaben getätigt. Der Bau des Kiesfanges wurde zum Preis von Fr. 10'770.00 an die Firma Hermann Greninger Tiefbau AG, Bussnang, vergeben. Im Zusammenhang mit der Kanal-Erneuerung bei der Hinternen Ruberbaumstrasse erhielt die Firma Kreis Wasserbau AG, Weinfeld, den Zuschlag zum Preis von Fr. 48'966.45.

- Nach Prüfung verschiedener Varianten hat sich der Gemeinderat auf eine Sanierung und Erweiterung des Parkplatzes und der Zufahrt zum Gemeindehaus ausgesprochen. Die Erweiterung des Parkplatzes umfasst insgesamt 3 zusätzliche Abstellplätze. Die Ausführung soll im Herbst erfolgen. Die entsprechenden Kosten sind im Budget enthalten.
- Ferner hat der Gemeinderat beschlossen, die Treppe im Eingangsbereich der Gemeindeverwaltung zu erneuern. Einzelne Platten haben sich vom Untergrund gelöst und die Stirnplatten stehen vor. Wasser drang durch die Fugen unter die Platten und lösten diese. Weil das Verwaltungsgebäude auch eine Visitenkarte der Gemeinde darstellt, soll das heutige Erscheinungsbild beibehalten und die Treppe mittels großflächigen Granitplatten erneuert werden. Die im Budget enthaltenen Kosten belaufen sich auf Fr. 15'840.00. Der Auftrag wurde an Thomas Häni und Martin Kradolfer erteilt.
- Um die Verkehrssicherheit an der Ruberbaumstrasse – im Bereich der Liegenschaften Nr. 18 bis 24 - zu erhöhen, hiess die Gemeindebehörde die Anschaffung zusätzlicher Sicherheitspfosten gut und bewilligte die Kosten von Fr. 1'800.-.



Beim Öffnen der Leitungsgräben am Höhenweg, im Bereich Abzweigung Webergasse, kam ein grosser Granitfelsen zutage. Dieser musste mit der Trennscheibe in kleine Stücke zerlegt werden.

MZH Weitsicht erstrahlt in neuem Glanz

An der Budgetversammlung 2019 wurde der Sanierung des Hallenbodens in der MZH Weitsicht zugestimmt. Diese Arbeiten wurden in den Sommerferien ausgeführt.

Bereits vor Ferienbeginn wurde mit den ersten Vorbereitungsarbeiten begonnen und einige Bodenhülsenabdeckungen wurden gesetzt, so dass die Hallenbenutzer auf die Aussenanlagen ausweichen mussten. In der ersten Ferienwoche wurde der Hallenboden abgeschliffen. Diesem Arbeitsschritt fielen sämtliche Linien zum Opfer. Diese Linien- rung wurde in einem Plan aufgearbeitet, so dass alles wieder in der ursprünglichen An- ordnung gesetzt werden konnten. Einige Linien wurden den neusten Vorschriften der jeweiligen Sportart angepasst. Defekte Stellen wurden ausgebessert und nach einem Zwischenschliff ein zweiter Sportlack aufgetragen.



Dem vielen Staub, der durch die umfangreichen Bauarbeiten entstanden ist, rückte die Reinigungscrew des SZ Weitsicht in der letzten Ferienwoche zu Leibe.

Nach den Sommerferien ist die Halle wieder zugänglich und kann von den Schülern und Vereinen wieder in Betrieb genommen werden. Allen, die zum guten Gelingen und zeit- gerechten Abschluss des Projektes beigetragen haben, danke ich im Namen des Ge- meinderates.

Sabina Michel, Gemeinderätin

Information an die Bevölkerung zu Messwerten von Chlorothalonil und dessen Metaboliten im Trinkwasser

Eine durch das kantonale Laboratorium durchgeführte Wasserkontrolle hat ergeben, dass der maximal zulässige Grenzwert von 0.100 Mikrogramm pro Liter Trinkwasser in der Trinkwasserversorgung Märstetten deutlich überschritten ist.

Hierbei handelt es sich um ein qualitatives Problem, welches mittelfristig behoben werden muss. Eine einfache kurzfristige Lösung ist in unserem Fall nicht möglich. Durch das Verbot von Chlorothalonil ab Januar 2020 in der Schweiz, wird die Konzentration von Chlorothalonil-Metaboliten sinken. Wir haben unsere Selbstkontrolle nun ausgeweitet und beobachten den Abbauprozess genau.

Kann das Hahnenwasser trotzdem noch bedenkenlos getrunken werden?

Ja. Hahnenwasser ist nach wie vor eines der saubersten Lebensmittel. Die in der Schweiz geltenden Höchstwerte sind nicht gesundheitlich begründet, sondern dass das Trinkwasser dadurch so rein wie möglich gehalten werden soll. Vor nunmehr etwa 40 Jahren hat man nämlich beschlossen, als Höchstwert für solche Substanzen jene Konzentration zu wählen, bei welcher man sie gerade noch nachweisen kann. Somit galt Wasser mit einer Fremdstoffkonzentration von bis zu 0.1 Millionstel Gramm pro Liter als rein. Ist der Höchstwert für Chlorothalonil Abbauprodukte im Trinkwasser überschritten, wird die Gesundheit aber auch bei hohem Trinkwasserkonsum nicht beeinträchtigt.

Hintergrund Chlorothalonil

Chlorothalonil ist ein seit den 70er Jahren eingesetztes Fungizid, welches Obst, Gemüse und Getreide vor Pilzbefall schützt. Im Boden zerfällt es sehr schnell in verschiedene Abbauprodukte, welche sehr gut wasserlöslich sind und daher weite Strecken zurücklegen können. Per Januar 2020 wurde das Fungizid in der Schweiz verboten und es wird in Abstimmung mit dem Kantonalen Laboratorium die Situation laufend beobachtet.

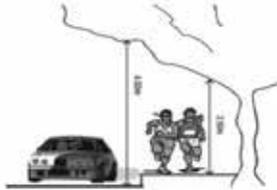
Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Um (Sicht-)Behinderungen der Verkehrsteilnehmer und Fussgänger zu vermeiden, müssen die Pflanzungen entlang öffentlicher Strassen und Wege auf die folgenden, **gesetzlich** vorgeschriebenen Masse gehalten werden.

Bäume

Ständiger Luftraum über:

- Strassenflächen 4.50 m
- Fusswegen und Trottoirs 2.50 m



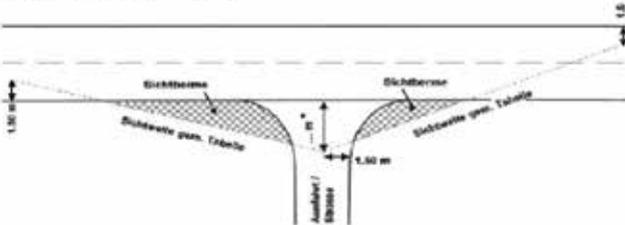
Bäume, Hecken und Sträucher dürfen weder auf das Strassengebiet noch auf Wege oder das Trottoir hinausragen. Sie sind **hinter die Grenze zurückzuschneiden**.

Grenzabstände zu Nachbargrundstücken

Bäume, Hecken und Sträucher dürfen **nie höher** gehalten werden als das **Doppelte des Grenzabstandes**

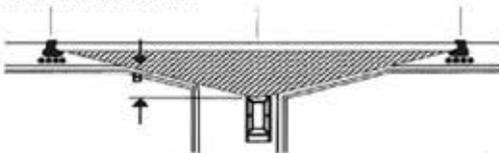


Sichtbermen ohne Trottoir:



Geschwindigkeit	Sichtweite	* Neuanlagen: Beobachtungspunkt ab Strassenrand	* Bestand: Beobachtungspunkt ab Strassenrand
30 km/h	30 m	3.00 m	2.50 m
50 km/h	50 m	3.00 m	2.50 m
80 km/h	130 m	5.00 m	5.00 m

Sichtbermen Trottoir:



Längsneigung Trottoir	Sichtweite	* Neuanlagen: Beobachtungspunkt ab Strassenrand	* Bestand: Beobachtungspunkt ab Strassenrand
Bis 3%	15 m	3.00 m	2.50 m
3% bis 5%	20 m	3.00 m	2.50 m
5% bis 8%	25 m	3.00 m	2.50 m
Über 8%	50 m	3.00 m	2.50 m

Sicht bei Ausfahrten und Kreuzungen

Erhöhung der Sicherheit im Strassenverkehr durch Einhaltung der Sichtbermen bei Kreuzungen, Ausfahrten usw.

Grundeigentümer haben bei Grundstücksausfahrten und bei Kreuzungen die Sichtbermen gemäss den Skizzen frei überblickbar zu halten. Bepflanzungen, landwirtschaftliche Kulturen aber auch Mauern, Zäune und andere Sichtbehinderungen dürfen innerhalb der Sichtbermen maximal eine Höhe von 80 cm ab Strasse erreichen.

Die Sichtweiten und der Beobachtungspunkt variieren je nach signalisierter Geschwindigkeit gemäss Tabelle.

Bei Nichtbeachtung dieser Vorschriften müssten Ersatzmassnahmen auf Kosten der Pflichtigen vorgenommen werden. Danke für Ihre Mithilfe.

Bei Unklarheiten gibt die Bauverwaltung gerne Auskunft.

Effizientere Abwicklung von Baugesuchen und Ortsplanungsgeschäften beim Kanton

Das digitale Zeitalter hält Einzug

Seit 2019 nutzen alle kantonalen Fachstellen die Baugesuchs- und Ortsplanungsapplikation BOA, mit der innerhalb der kantonalen Verwaltung Baugesuche und Ortsplanungsgeschäfte intern elektronisch abgewickelt werden können.

Mit Wirkung ab 1. Oktober 2020 werden die von der Bauverwaltung weitergeleiteten Baugesuche und Planungsgeschäfte beim Amt für Raumentwicklung in der BOA erfasst, digitalisiert und den betroffenen Fachstellen elektronisch zur Zirkulation zugewiesen.

Dank den digitalisierten Unterlagen können neu alle kantonalen Fachstellen gleichzeitig mit der Bearbeitung beginnen. Es zirkulieren keine Papierdossiers mehr durch die einzelnen Verwaltungsabteilungen des Kantons. Diese Veränderung sollte sich positiv auf die Bearbeitungsfristen auswirken. Für einen effizienten Scanvorgang bittet das kantonale Amt für Raumentwicklung, folgende Punkte zu beachten:

Neue Formulare

Zur Automatisierung des Scanvorgangs werden Formulare mit einem Strichcode benötigt – diese stehen bereits heute auf der Homepage des kantonalen Amtes für Raumentwicklung zur Verfügung und werden ständig aktualisiert.

Ab 1. Oktober 2020 können daher nur noch aktuelle Formulare akzeptiert werden. Ab diesem Zeitpunkt ist es nicht mehr möglich, die alten Formulare zu verarbeiten.

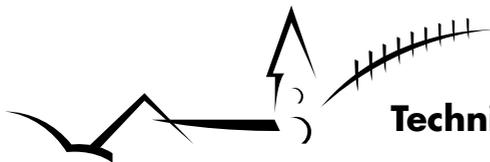
The image shows a digital form titled "Gemeinschaftsformular zur Erstellung von Baugesuchen" from the "Amt für Raumentwicklung Thurgau". The form is divided into several sections, each with a barcode on the left side. The sections are: "Gemeinschaft" (with checkboxes for Bauverein, Bauzweck, Hausdienst, and Gewerkschaft/Verf. Baugew.), "OBJEKTSCHLEISSE (Rechtung soll an diese Adresse ausgehört)", "Grundstückskennzeichen", and "ProjektverfasserIn". Each section contains fields for Name, Adresse, PLZ, and Telefon, along with checkboxes for "identisch mit Adresse Ober-/Unterkategorie".

Form der Unterlagen

Die Unterlagen sind nur in loser Form und auf weissem Papier gedruckt einzureichen. Es spielt keine Rolle, ob die Unterlagen ein- oder beidseitig bedruckt sind.

Die Unterlagen sind im Format A4 oder A3, Pläne nicht grösser als A0 einzureichen.

Wenn Sie weitergehende Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Bauverwaltung (Tel. 071 658 60 09). Sie gibt gerne Auskunft.



Elektrizitätsversorgung

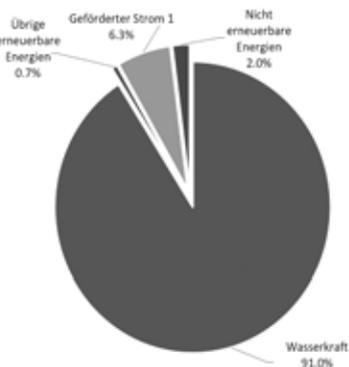
Stromkennzeichnung

Ihr Stromlieferant: Politische Gemeinde Märstetten - Technische Gemeindewerke
 Kontakt: werke@maerstetten.ch; Tel: 071 658 60 00

Bezugsjahr: 2019
 Energieabgabe in kWh: 14'635'061

Der an unsere Kunden gelieferte Strom wurde produziert aus:

	Total	aus der Schweiz
Erneuerbare Energien	98.0%	98.0%
Wasserkraft	91.0%	91.0%
Übrige erneuerbare Energien	0.7%	0.7%
Sonnenenergie	0.3%	0.3%
Windenergie	0.0%	0.0%
Biomasse	0.4%	0.4%
Geothermie	0.0%	0.0%
Geförderter Strom ¹	6.3%	6.3%
Nicht erneuerbare Energien	2.0%	0.0%
Kernenergie	2.0%	0.0%
Fossile Energieträger	0.0%	0.0%
Abfälle	0.0%	0.0%
Total	100.0%	100.0%



¹ Geförderter Strom: 47.4% Wasserkraft, 17.6% Sonnenenergie, 3.3% Windenergie, 31.7% Biomasse und Abfälle aus Biomasse, 0% Geothermie

Fragen zur Stromkennzeichnung beantworten Ihnen gerne die Technischen Gemeindewerke: Tel. 071 658 60 11 oder werke@maerstetten.ch

Wasserleitungsbrüche

Solche Bilder haben sich in den letzten Wochen innerhalb des Gemeindegebietes gehäuft. Sowohl am Tag als auch in der Nacht, ebenso am Wochenende musste das Team um Werkhof Leiter Willi Lutz ausrücken, weil Wasserleitungsbrüche – hauptsächlich im Bereich der Bahnhofstrasse – gemeldet worden sind. Die entstandenen Lecke im Leitungsnetz zeigen die Dringlichkeit einer umfassenden Sanierung der Bahnhofstrasse auf.

Die nötigen Reparaturen am Leitungsnetz bringen es leider mit sich, dass kurzzeitig die Wasserzufuhr in die umliegenden Liegenschaften eingestellt werden muss und die Betroffenen nicht in jedem Fall vorgängig informiert werden können. Es wird jedoch alles unternommen, um die Unterbrüche so kurz als möglich zu halten. Das Team des Werkhofs dankt den Betroffenen für das Verständnis.



Erdgasschnüffler unterwegs

Auch 2020 sind im Auftrag der Technischen Betriebe Weinfelden Erdgasschnüffler der Firma Lienhard AG unterwegs. Der Einsatz dauert vom 22. Juni bis ca. Ende August 2020.

In den Gemeinden Berg (Mauren), Bürglen, Sulgen, Riedt, Erlen, Schönenberg und Kra-dolf wird das ganze Netz untersucht.

In der Stadt Weinfelden und den Gemeinden, Bussnang, Affeltrangen, Märstetten, Wi-goltingen, Müllheim, Pfyn und Wäldi (Lipperswil) werden nur die Stahlleitungen geprüft.

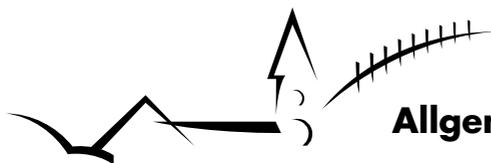
Kontakt:

Technische Betriebe Weinfelden AG, Weststrasse 8, 8570 Weinfelden

Telefon: 071 626 82 82 / E-Mail: info@tbweinfelden.ch



Familie Kiser lud am 1. August ein zum Baustellen-Apero



Allgemeine Informationen

Pilzkontrollen während der Pilzsaison



Bitte beachten Sie, dass Wildpilze nie in rohem Zustand gegessen werden dürfen. Aus gesundheitlichen Gründen empfehlen wir Ihnen, nicht mehr als 250g Wildpilze zu genießen. Pilze können hohe Schwermetall- und Strahlenwerte enthalten und vom Fuchsbandwurm infiziert sein.

Pflücken Sie nur so viele Pilze, wie Sie in einer Mahlzeit essen können. Pro Person darf höchstens 1 kg Wildpilze gesammelt werden. Nur einwandfrei bestimmte und kontrollierte Pilze schützen Sie vor Vergiftungen. Bei Pilzvergiftungen rufen Sie Ihren Hausarzt oder den Sanitätsnotruf Nr. 144 an.

Nutzen Sie die kostenlose amtliche Pilzkontrolle!

Die Gemeinde Märstetten ist bei der amtlichen Pilzkontrollstelle in Weinfeldern angeschlossen.

Kontrollstelle: Rathaus, Blaues Zimmer, Erdgeschoss, 8570 Weinfeldern

Pilzkontrolleur: René Müller

Telefon: 071 622 48 44 (falls nötig Anrufbeantworter besprechen)

E-Mail: mueller4844@gmx.ch

Kontrolldaten: Während der Pilzsaison vom 16. August bis 25. Oktober 2020 jeweils sonntags zwischen 18:00 und 19:00 Uhr. Die Pilzkontrolle Weinfeldern entfällt am Wega-Sonntag 27. September 2020! Private Kontrollen von 18:00 bis 19:00 Uhr auf telefonische Voranmeldung möglich.

Kosten: keine

Die Pilzkontrollstelle Weinfeldern hat eine eigene Website. Auf dieser ist viel Wissenswertes publiziert. Schauen Sie doch mal rein.

www.pilze-thurgau.ch

Vernetzung ist das «A und O»

Delegiertenversammlung der Perspektive Thurgau

Die Delegiertenversammlung der Perspektive Thurgau hat dieses Jahr nicht wie gewohnt stattgefunden. Über die Geschäfte, darunter die Jahresrechnung 2019 und das Budget 2021, haben die Delegierten elektronisch abgestimmt. Trotz oder gerade wegen der Corona-Situation ist die Vernetzung unter den verschiedenen Akteuren von zentraler Bedeutung.

Die Präsidentin Sabina Peter Köstli begrüßte dieses Jahr die Delegierten für einmal nicht persönlich zur 16. Delegiertenversammlung des Gemeindezweckverbandes für Gesundheitsförderung, Prävention, Beratung Thurgau. Die Versammlung am 25. Juni wäre wiederum ein heisser Abend geworden. Dies aufgrund der Temperaturen und nicht der Themen. Daher waren viele Delegierte bestimmt dankbar, aufgrund der aktuellen Corona-Massnahmen über die Geschäfte der Perspektive Thurgau zu einem selbstgewählten Zeitpunkt elektronisch abstimmen zu können.

Vernetzt über die Kantonsgrenzen

Im Jahresbericht 2019 schreibt Peter Köstli der Vernetzung einen grossen Anteil am Organisationserfolg zu. So arbeitet die Fachorganisation mit rund 150 Partnern und Gremien wie der Kommission Thurgau Gesundheit, der Steuergruppe Brennpunkte Gesundheit Thurgau, den Psychiatrischen Diensten Thurgau und der Steuergruppe Glücksspielprojekt Ostschweiz zusammen. Die jeweils anfangs Jahr stattfindenden Regionalkonferenzen nutzen die Delegierten aus den 80 Thurgauer Gemeinden dazu, ihre spezifischen Wünsche und Anliegen zum Dienstleistungsangebot der Perspektive Thurgau aus der Gemeinde einzubringen. Die neun Vorstandsmitglieder aus allen Bezirken tragen ebenfalls zur Vernetzung und einem guten Image bei.

Eine Herausforderung in dieser vernetzten Welt ist das Thema Datenschutz. Hier gilt es, die Balance zwischen dem Persönlichkeitsschutz der Klientschaft und den Ansprüchen von Dritten zu finden, schreibt der Geschäftsleiter Markus van Grinsven im Geschäftsbericht 2019. Zusammen mit dem kantonalen Datenschutzbeauftragten wurde ein Leitfaden erarbeitet, welcher der Perspektive Thurgau Orientierung in diesem komplexen Feld bietet.

Finanzen im Lot

Das kantonale Sparprojekt Haushaltsgleichgewicht (HG) 2020 war im vergangenen Jahr bereits spürbar. So wurden verschiedene Massnahmen getroffen und Prozesse optimiert. Dank dieser vorausschauenden Planung erzielte die Organisation im Jahr

2019 einen Gewinn von 152'895 Franken. Zudem hat sich das Sparprojekt auch auf das Budget 2020 finanziell stark ausgewirkt.

Abstimmung durch Delegiertenversammlung

Die Perspektive Thurgau wird paritätisch durch den Kanton Thurgau und die 80 Thurgauer Gemeinden finanziert. Insgesamt 102 Delegierte aus den Gemeinden stimmen jeweils über die Geschäfte der Fachorganisation ab. Erfreuliche 75% haben die elektronische Abstimmung dieses Jahr wahrgenommen und sämtliche Geschäfte, unter anderen die Jahresrechnung 2019, das Budget 2021 und die Mitgliederbeiträge nahezu einstimmig genehmigt.

Die aktuelle gesundheitliche Lage weltweit spornt die Mitarbeitenden der Perspektive Thurgau weiterhin an, einen Beitrag zur Gesundheit im Kanton Thurgau zu leisten. Mit dem Ziel, dass die Thurgauer Bevölkerung bewusster und selbstbestimmter mit ihren Fähigkeiten und Stärken umgeht.

Auszug aus dem Leitbild der Perspektive Thurgau

Wir tragen dazu bei, dass die Thurgauer Bevölkerung bewusster und selbstbestimmter mit ihren Fähigkeiten und Stärken umgeht und leisten damit einen Beitrag zur Gesundheit im Kanton Thurgau. Unsere Arbeit ermöglicht, dass Menschen und ihr Umfeld, Unterstützung sowie gute Rahmenbedingungen erhalten, um ihr Potenzial zu entfalten.

Unsere Schwerpunkte sind:

- **Gesundheitsförderung und Prävention** zur Motivation des einzelnen Menschen, um Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen. Dabei beraten wir Gemeinden, Schulen, Betriebe und die Bevölkerung bei der Schaffung von gesundheitsfördernden Lebens- und Arbeitsbedingungen.
- **Mütter- und Väterberatung** zur Förderung der Stärken und Kompetenzen von Eltern und Bezugspersonen, um Säuglingen und Kleinkindern ein gesundes Aufwachsen im Familiensystem zu ermöglichen.
- **Paar-, Familien- und Jugendberatung** zur Förderung der Stärken und Fähigkeiten bei der Bewältigung von Herausforderungen im Zusammenhang mit Beziehungs-, Entwicklungs- und Lebensaufgaben.
- **Suchtberatung** zur Förderung und Wiederherstellung der Handlungskompetenz von Direktbetroffenen und ihrem Umfeld, im Umgang mit Substanzen wie auch bei substanzungebundenen Verhaltensauffälligkeiten.

Achtung, Hitzetod für Hunde

Hunde im Auto bei direktem Sonnenschein zurücklassen, ist lebensgefährlich: Es droht der Hitzetod. Fehlbare Hundehalter riskieren hohe Geldbussen.

Brennt im Sommer die Sonne auf ein stehendes Fahrzeug, reichen wenige Minuten, um die Temperatur im Innern bis auf 80 Grad steigen zu lassen. Auch einen Fensterspalt offen zu halten, ändert daran nichts. Die geringe Luftmenge im Auto macht dem Tier die Wärmeabgabe durch Hecheln unmöglich. Nimmt die Hitzebelastung stetig zu, kann ein Hund den Hitzetod durch Kreislaufzusammenbruch erleiden. Pro Jahr werden rund 30 Hundehalter verurteilt, weil sie ihren Hund im Auto zurückgelassen haben. Die Strafen gehen von mehreren Hundert bis zu mehreren Tausend Franken.



Sofort reagieren

Wer einen Hund in Not entdeckt und folgende Grundsätze beachtet, hat aus rechtlicher Sicht nichts zu befürchten: Im Einkaufszentrum sofort die Autonummer ausrufen lassen. Ist der Autolenker unauffindbar, Polizei und einen Tierarzt alarmieren. Autoscheibe erst einschlagen, wenn die Polizei nicht rechtzeitig kommt. Oder wenn man sieht, dass ein dringender Notfall vorliegt. Alarmzeichen sind verstärktes Hecheln, Herumspringen im Fahrzeug, lautes Jaulen oder Winseln, aber auch Mattigkeit, Apathie und Bewusstlosigkeit. Einen befreiten Hund legt man in den Schatten und befeuchtet Körper und Beine mit nassen, kühlen Tüchern. Maulhöhle mit kaltem Wasser benetzen, bis der Tierarzt eintrifft.

Fotos machen

Zur eigenen Absicherung kann es hilfreich sein, ein Protokoll über den Ablauf der Aktion, ergänzt durch Handyfotos oder -filme, zu erstellen. Es gibt leider immer wieder Tierhalter, die trotz der klaren Rechtssituation versuchen, eine Schadenersatzforderung für die beschädigte Autoscheibe zu stellen – anstatt sich für die Zivilcourage des anderen zu bedanken.

www.tierschutz.com

Eltern notruf

0848 35 45 55

24h Hilfe und Beratung

www.elternnotruf.ch



SIE WILL EINFACH
NICHT IN DEN
KINDERGARTEN.

AB UND ZU
RUTSCHT MIR DIE
HAND AUS.

ER MACHT,
WAS ER WILL.



Was Sie als Eltern bewegt.

Eltern sein ist eine grosse Herausforderung. Wir gehen davon aus, dass Mütter und Väter ihre Aufgabe nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohl ihrer Kinder erfüllen wollen. Dazu unterstützen wir Sie und Ihre Familie schnell und unkompliziert, wann immer Sie uns brauchen. Eltern kommen zu uns mit den unterschiedlichsten Anliegen.

Wir sind für Sie da bei:

- **erzieherischen Belastungssituationen:** Sie können Ihre Fragen zur Erziehung mit uns besprechen. Wir beraten Sie zum Beispiel bei Themen wie Schreibaby, Fragen zur Entwicklung, Umgang mit Trotz und Widerstand, Pubertät/Adoleszenz oder bei erzieherischen Fragen zu Schule/Lehre und Übergang ins Berufsleben.
- **Konflikte, Krisen oder Gewalt:** Besonders unterstützen wir Sie, wenn Situationen eskalieren, es zum Konflikt, einer Familienkrise oder zu Gewalt kommt. Das kann psychische Gewalt, physische Gewalt oder sexuelle Gewalt in der Familie sein. Wir helfen Ihnen auch, wenn erst eine Vermutung besteht.

Vertraulich und auf Wunsch anonym.

Der Elternnotruf ist eine Anlaufstelle für Eltern oder Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen in jedem Alter sowie für Fachleute. Er wurde 1983 als privater, politisch und konfessionell neutraler Verein gegründet.

Der Elternnotruf engagiert sich in Zusammenarbeit mit der Elternberatung der Pro Juventute für die Stärkung der Eltern - zugunsten der Kinder in der Schweiz.

Ihre Spende sorgt dafür, dass Eltern in Erziehungsnöten Hilfe erhalten.
Spendenkonto: PC Konto 80-32539-6 oder
ZKB IBAN CH29 0070 0111 40101823 1



Ein Angebot von Elternnotruf Zürich und Kanton Thurgau.

ELTERNNOTRUF Thurgau
Weinbergstrasse 135, 8006 Zürich

Telefon: 0848 35 45 55
Fax: 044 261 89 03
E-Mail: 24h@elternnotruf.ch
www.elternnotruf.ch

Thurgau



Märstetten und Wigoltingen ersetzen die Brücke über den Chemebach in der Klingenmühle.

An der Brücke nagt der Zahn der Zeit. «Sie verfällt langsam», sagt der Märstetter Gemeinderat Beat Keck. Die Stahlträger, welche die Betonplatte tragen rosten, und auch die Widerlager seitlich des Chemebachs haben ihre Lebenserwartung erreicht. Aus diesem Grund lassen die beiden Gemeinden Märstetten und Wigoltingen die Brücke sanieren. «Genau im Chemebach verläuft die Gemeindegrenze. Deshalb gehört je eine Hälfte der Brücke Wigoltingen und Märstetten», sagt Beat Keck. «Wir haben uns mit den Wigoltinger Kollegen abgesprochen und übernehmen bei diesem Bauprojekt nun die Führung.»

Die Kosten für die Sanierung der Brücke – es wird ein Ersatzneubau erstellt – belaufen sich auf rund 100000 Franken. Die beiden beteiligten Gemeinden teilen sich diese Kosten. «Wir brauchen für diese Bauvorhaben auch das Okay seitens des Kantons, da es sich um eine Baute ausserhalb der Bauzonen handelt», sagt Keck. «Diese Bewilligung haben wir noch nicht, das kann auch noch eine Weile dauern, zumal unsere Baugesuch noch bis Ende vergangener Woche aufgelegt hatte auf der Gemeindeverwaltung.» Laut Keck ist auch eine neue Konzessionierung der Brücke notwendig. «Die Brücke ist so alt, damals gab es noch gar keine Konzession, die eingeholt werden musste für den Bau der Brücke», sagt der Märstetter Gemeinderat mit dem Ressort Tiefbau, Landwirtschaft und Gewässer. Trotz noch nicht abgeschlossenem Bewilligungsverfahren hofft Beat Keck, dass noch im Herbst die Sanierung durchgeführt werden kann. «Im September oder Oktober sollten die Bauarbeiten beginnen. Diese dauern etwa sechs Wochen.» Während der Sanierung werde es Zeiten geben, in denen die Brücke für Passanten komplett gesperrt sein wird.

Thurgauer Zeitung vom 28. Juli



Umsetzung eines Schutzkonzeptes

Der FC Märstetten führte nach beinahe 5-monatiger Pause am 8. August erstmals wieder ein Testspiel durch. Der Trainingsbetrieb begann bereits zwei Monaten früher mit einigen Einschränkungen. Die Herbstrunde der Meisterschaft startet am 15. August.

Die Vorbereitungen für Heimspiele sind in diesem Jahr aufwendiger als in den vergangenen Meisterschaften. Die im Schutzkonzept erarbeiteten Punkte mussten erst aufgestellt und den Mannschaften erklärt werden. Wegführungen mussten signalisiert und Abstandspfosten aufgebaut werden. Die Distanzregeln sind in den Garderoben durch eine gute Vorbereitung ohne Probleme einzu-



halten. Vor dem neuen Festwirtschaftswagen wurden Malstäbe als Distanzpfofen aufgestellt, so dass sich die Zuschauer in entsprechendem Abstand zum Vordermann anstellen konnten. Die mitgereisten Fans hatten ihre Daten auf einer Liste aufzuschreiben. Die Spieler mussten ihre wohlverdiente Erfrischung in den Pausen aus persönlichen Bechern zu sich nehmen. Teilen und probieren ist in diesen Zeiten nicht gestattet. An diese erschwerenden Umstände wird man sich in den nächsten Heimspielen gewöhnen, so dass man sich nicht mehr daran stört. Wie das Desinfizieren der Hände und das Maskentragen in den öffentlichen Verkehrsmitteln. Das Schutzkonzept kann und wurde so wie auf dem Papier aufgeführt umgesetzt.

Im Vordergrund stand das erste Spiel nach einer langen Wettkampfpause. In der heissen Vormittagssonne begann die Mannschaft des FC Märstetten stark und schoss das erste Tor in diesem Testspiel. 2:0 lag die Heimmannschaft in Führung. Je länger das erste Drittel dauerte, umso mehr liess die Konzentration und die Lauffreude nach. Kurz vor Drittelsende schaffte der SC Berg den Ausgleich zum 2:2. Am Ende der 3 x 25 Minuten dauernden Partie hatte der FC Märstetten ein Tor mehr erzielt und gewann mit 8:7.

Ein kleines, grosses Stück Normalität haben wir zurück !
Wir müssen sorgfältig damit umgehen.

Sabina Michel, Gemeinderätin

Im Zentrum der Mensch



Vor Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, liegt die 175. Ausgabe des Dorfgesprächs. Seit der Schaffung dieses Mitteilungsblatts sorgt Werner Lenzin ehrenamtlich dafür, dass diese beliebte Dorfzeitung alle zwei Monate in die Märstetter Haushaltungen flattert. Anlässlich dieses Jubiläums stellte ich dem Redaktor zehn Fragen zu seiner Tätigkeit.

Werner Lenzin, wie kam es zur Entstehung dieses Mitteilungsblattes?

Schon in den Siebzigerjahren tauchte verschiedentlich die Anregung auf, zur Verbesserung der Information der Einwohner der Gemeinde eine «Dorf-Zeitung» zu schaffen. Die vielen zu bewältigenden Aufgaben, die damals die verantwortlichen Gemeindeammänner beanspruchten, führten aber dazu, dass die entsprechenden Projekte immer wieder in den Aktenschränken der Pendenzen verschwinden mussten. Gemeindeammann Martin Stuber machte schliesslich Nägel mit Köpfen und der Gemeinderat trat mit der Frage an mich heran, ob ich die Redaktion für ein solches



Werner Lenzin, langjähriger Dorfgespräch-Redaktor

Informationsblatt übernehmen würde. Mit Begeisterung nahm ich diese Herausforderung an, zumal ich schon damals für Tageszeitungen und verschiedene andere Fachzeitschriften tätig war und zu jenem Zeitpunkt auch mein Buch «Traditionelles Handwerk im Thurgau» im Huber-Verlag herausgegeben wurde. In der Folge erschien im August 1991 die erste Ausgabe des Mitteilungsblattes der Einheitsgemeinde Märstetten, ohne Namen und mit einem Wegweiser, der nach Ottoberg und Märstetten zeigte. In dieser ersten 20-seitigen Ausgabe startete man gleichzeitig einen Wettbewerb für die Namensgebung des Mitteilungsblattes. Eine Jury, welche sich aus Hedy Bosch (Boltshausen), Susanne Schmid (Ottoberg), Gemeindeamann Martin Stuber und mir zusammensetzte, entschied sich aus den insgesamt 17 eingegangenen Vorschlägen für den Namen «Dorfgespräch», der inzwischen längstens zu einem Begriff geworden ist. Die Verfasserin dieses Titels, Brigitte Fahrni, erhielt als kleine Belohnung eine Thurgauer Tageskarte.

Welches war vor bald drei Jahrzehnten deine Motivation, diese Aufgabe zu übernehmen?

Fürs Schreiben und für Sachverhalte interessierte ich mich schon immer. Meine Freude am Umsetzen von Beobachtungen, Stimmungen, Ereignissen und Abläufen in

Inserat

Kosmetik Florence
Wohlfühl Kosmetik / von Frau zu Frau

Nach 12 Jahren Berufserfahrung in der Kosmetikbranche habe ich mich am 1. Februar 2020 im Weiherholz 7 in Märstetten als Kosmetikerin selbständig gemacht, um mehr Dienstleistungen anbieten zu können. Ich bin spezialisiert auf kosmetische Gesichtsbearbeitungen und arbeite als Visagistin sowie auch als Farbstielberaterin. Gerne auch für Manicure und Pedicure zu buchen (Naturnägel). Auch biete ich Ernährungsberatung an nach meiner Weiterbildung an der Paracelsus Schule (Naturheilpraktiker Schule). Es lohnt sich mich kennenzulernen, da ich viel Berufs- und Lebenserfahrung mitbringe. Frauen in jedem Alter sind willkommen!

www.kosmetikflorence.ch
079 174 75 55 / 071 646 03 32
Termine nach Vereinbarung.



Kosmetik Florence

Weiherholz 7
8560 Märstetten



von Frau zu Frau



GUTSCHEIN Auf den 1. Termin ab CHF 60 gibt es 10% Rabatt.

verständlicher Sprache hat schon viele Jahre zuvor zum regelmässigen Schreiben in Tageszeitungen und Zeitschriften geführt. Engagiert als Lehrer an der Märstetter Oberstufe kam für mich ein Wechsel zu einer Redaktion nicht in Frage. Das Schreiben sollte einen Ausgleich bleiben, der im Schulbetrieb immer wieder seinen Niederschlag fand. Wichtig war und ist mir die klare Unterteilung der Gemeindemittelungen, der Vereinsmitteilungen und der im Verlaufe der Zeit von mir geschaffenen Rubriken. Im Zentrum steht immer ein Gedanke: «Schreiben über Menschen für Menschen.» Wer regelmässig schreibt der weiss, dass man von Seiten der Leserschaft keine grossen Reaktionen erwarten muss. Trotzdem freue ich mich immer wieder über die zahlreichen positiven Feedbacks von Seiten der Märstetterinnen und Märstettern, aber auch von auswärtigen Abonnenten. Diese tragen zur Motivation bei, immer wieder neue Ausgaben zu kreieren.

Wie hat sich das Dorfgspröch in dieser Zeit entwickelt?

Die ersten Ausgaben druckte Martin Knus und Peter Tschanz von der FMS Fotosatz und Siebdruck AG in der bescheidenen und engen Druckerei an der Sandeggstrasse 1 in Märstetten. Sämtliche Fotos entwickelte ich damals in meinem heimeigenen Schwarz-Weiss-Labor und klebte sie auf die entsprechenden Vorlagen, bevor daraus ein Film entstand. Mit den Jahren wuchs die Seitenzahl und auch die Entwicklung der Druckereitechnik blieb nicht stehen. Später erfolgte der Umzug der Druckerei an die Bahnhofstrasse 31 und Sohn Jan übernahm die FMS. Seit über zehn Jahren darf ich zusammen mit Patrizia Bühler, eine kompetente Layouterin und in allen Teilen absolut zuverlässige Mitarbeiterin, das inzwischen auf knapp 80 Seiten und mit einem farbigen Umschlag versehene Mitteilungsblatt alle zwei Monate zusammenstellen.

Welches sind deine Aufgaben als verantwortlicher Redaktor?

Das Dorfgspröch ist das amtliche Mitteilungsblatt unserer Gemeinde und den ganzen Gemeindeteil erhalte ich fertig zusammengestellt von der Verwaltung. Seit Jahren darf ich auf die zuverlässigen Mitarbeiter aus den Vereinen zählen. Sie stellen mir ihre Beiträge und Fotos zu und die Beiträge werden von mir zusammengestellt und teilweise überarbeitet. Erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang auch die langjährigen und innovativen Menü-Vorschläge von Koni Schmid. Meine Rubriken und das Editorial entstehen gemäss meinen eigenen Ideen. Wenn alle Beiträge, auch diejenigen der Kirch-, Schul- und Bürgergemeinde, zusammen sind, erstellen wir das fertige Layout, welches von meiner Frau und mir nochmals lektoriert wird, bevor es in Druck geht. Dort wird es nach dem Druck mit einer modernen Maschine gefaltet und geheftet. Während die Druckerei den Postversand besorgt, übernehme ich den Versand an die rund 80 auswärtigen Abonnenten und das Überbringen an die Gemeindeverwaltung. Ich mache dies alles mit Begeisterung, Herzblut und Engagement und bin immer wieder offen für Neues. Bewusst habe ich diese Arbeit von Beginn an ehrenamtlich gemacht und erhalte von der Gemeinde

lediglich einen kleinen Beitrag für die entstandenen Spesen. Ich habe mich auch längst daran gewöhnt, meine Ferien und Reisen nach dem Redaktionsschluss und dem Erscheinungsdatum zu richten.

Welches ist dein persönlicher Beweggrund, dieses Amt solange auszuüben?

Es ist die Freude und die Begeisterung am Schreiben über Menschen für Menschen (human touch). Aber auch die Begeisterung für das Fotografieren und Gestalten. Ein wichtiger Grund dafür, sind aber auch die bereits erwähnten dankbaren und begeisterten Rückmeldungen.

Wie gross ist das Echo bei der Märstetter Bevölkerung?

Wie bereits erwähnt sehr unterschiedlich. Ich glaube diese Frage könnte man erst beantworten, wenn das Dorfgspröch eines Tages plötzlich nicht mehr erscheinen würde.

Hat die Paper-Ausführung in der heutigen Zeit noch seine Berechtigung?

Ich bin überzeugt davon, dass der grosse Teil unserer Leserschaft, insbesondere die älteren Einwohnerinnen und Einwohner, die Form der papierenen Ausgaben schätzen. Oft höre ich, dass man diese Bettlektüre auf dem Nachttischchen aufbewahren. Ich weiss auch von Märstetterinnen und Märstettern, die alle bisher erschienenen Ausgaben archivierten.

Beeinträchtigt das zweimonatige Erscheinen die Aktualität?

Es handelt sich nicht um eine Tageszeitung, sondern um ein Dorf-Informationsblatt, also um Beiträge, die längerfristig Bestand haben und auch in anderen Kantonen und in Erdteilen sehnhlichst erwartet und mit Begeisterung gelesen werden.

Deine Wünsche an die Adresse aller Märstetterinnen und Märstetter?

Beteiligen Sie sich aktiv an diesem Mitteilungsblatt. Beschränken Sie sich nicht nur auf das Lesen, sondern tragen Sie sich auch mit persönlichen Beiträgen etwas dazu bei.

Werner, ich danke dir für dieses Interview und wir alle freuen uns auf die weiteren interessanten Ausgaben des Dorfgspröchs aus deiner Feder.

Interview: Diana Manser, Gemeinderätin

Einladung zum Herbstaussflug der

Märstetter Senioren/innen nach Einsiedeln Mittwoch, 9. September 2020

Der diesjährige Herbstaussflug führt uns in die Innerschweiz. Nach der Sammeltour durch die Gemeinde fahren wir direkt zur Milchmanufaktur Einsiedeln zum Kaffeehalt. Nach der Kaffeepause nehmen wir an einer Führung durch die Schaukäserei und die Produktionsstätte der Manufaktur teil und dürfen anschliessend bei einer Degustation die Produkte probieren. Nachher geht die Fahrt über die Sattellegg an den schönen Wägitalersee zum Mittagessen. Vielleicht reicht die Zeit nach dem Essen noch für einen Spaziergang am See.

Auf dem Rückweg machen wir einen Halt im Gartencenter Meier in Dürnten. Dort bleibt nochmals etwas Zeit zum Verweilen, im Restaurant etwas zu trinken oder ein feines Zvieri zu geniessen, bevor wir heimwärts fahren.



- Route:** Märstetten – Wil SG – Ricken – Milchmanufaktur, Einsiedeln (Kaffee/Gipfeli und Führung mit kleiner Degustation) – Sattellegg (Polenstrasse) – Wägitalersee (Mittagessen) – Gartencenter Meier, Dürnten – Märstetten
- Abfahrt:** 7:40 Uhr Kreuzstrasse, Märstetten
7:45 Uhr Boltshausen
7:50 Uhr Ottoberg
7:55 Uhr Wald / Neuburg
8:00 Uhr Volg, Märstetten
- Rückkehr:** ca. 19.00 Uhr
- Preis:** Fr. 73.00
inkl. Führung und 3-Gang-Mittagessen, Carfahrt im Apfelcar
Kaffee und Gipfeli sowie Degustation von der Gemeinde offeriert
- Anmeldung:** bis 1. September 2020 an:
Ruth Keller, Säntisstrasse 1, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 18 53
E-Mail: keller.saentisstrasse@bluewin.ch
oder:
Heinz Schwarz, Lerchenfeld 4, 8560 Märstetten,
Tel. 052 343 58 91
E-Mail: ahblack@bluewin.ch

Mittagstisch bis Ende Dezember 2020

Liebe Seniorinnen und Senioren

Aufgrund der Corona Situation und der Massnahmen für das Gastgewerbe sind die Platzverhältnisse in den Restaurants immer noch beschränkt. Leider müssen wir den Mittagstisch bis Ende 2020 streichen. Für das Jahr 2021 werden wir gerne wieder orientieren.

Wir wünschen Ihnen, trotz der momentan schwierigen Situation, eine gute Zeit und bleibt gesund.

Der Seniorenrat



Kopf des Monats

Wer an der Steig 3 in Märstetten seine Liegenschaft betritt, dem sticht es sofort ins Auge, das wundervoll blühende Blumenmeer, mit seiner immensen Vielfalt von verschiedensten Farben. Im April vergangenen Jahres ist der 61-jährige Hermann Maier in das von ihm erworbene Einfamilienhaus gezogen und hat sich an seinem neuen Wohnort auf Anhieb herzlich aufgenommen und wohl gefühlt.

«Ich stehe momentan in der Phase der Nachfolgeregelung meines Betriebes «Maier Landtechnik GmbH» in Hörhausen und möchte diesen bald meinem Sohn Damian Maier übergeben», erklärt der gelernte Landmaschinenmechaniker Hermann Maier.

Aufgewachsen auf dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb «Ibenhof», oberhalb des Campingplatzes von Eschenz, half er seinem Vater tüchtig mit im Stall und auf den Feldern.



Zur Person

Alter: 61

Wohnort: Märstetten

Hobbys: Blumen, Wandern, Maiensäss, Tanzen

Aktuelle Lektüre:
Tageszeitung

Nach der Lehre als Landmaschinenmechaniker zog es den jungen Berufsmann nach Dietikon zur dortigen Firma Rapid, wo er in der Werkstatt, im Innen- und Kundendienst und später beim Lösen von technischen Problemen im Export seine Berufskennnisse erweiterte. Bald aber zog es den begeisterten Landmaschinenmechaniker wieder hinauf auf den Seerücken, wo er vor 36 Jahren seinen einstigen Lehrbetrieb übernahm. Dort hat er insgesamt 18 Lehrlinge erfolgreich ausgebildet.

Leidenschaft für Garten und die Natur

Eine grosse Leidenschaft Maiers sind sein Garten und die Natur. So verwundert es nicht, dass er auf der östlichen Seite seiner Liegenschaft im Steig eine grosse Blumenwiese ansäte. Dabei entschloss er sich für ein besonderes Experiment, nämlich für das Durchmischen eines einjährigen und mehrjährigen Saatgutes. Dieses ver-



Zufrieden blickt Hermann Maier auf seine prächtige Blumenwiese im Steig.

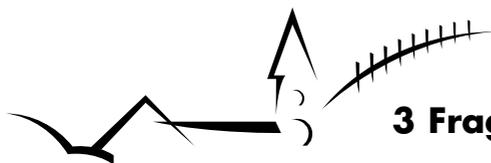
teilte er bei aufgehendem Mond und eine Woche vor den Eisheiligen dieses Jahres. Zudem folgte er dem Rat seines kürzlich verstorbenen Vaters: «Pflanze vorher auf dem Grundstück Spinat an, streue die Samen im Frühling auf die Spinatresten und walze sie ein, denn das Hacken bringt das Unkraut wieder an die Oberfläche.»

Und nun blühen sie in voller Bracht, Hermann Maiers «Wildblumenzauber» und seine «Bodensee Blüenträume»: Schafgarbe, Kornblume, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Pippau, Wiesen-Labkraut, Wiesenmargarite, Klatschmohn, die kleine Braunelle, Wiesen-Salbei, Tauben-Skabiose, Rote Lichtnelke, Wiesen-Bocksbart und viele mehr. Ein biologisches und pflegeleichtes Blumenmeer, an dem sich nicht nur der Besitzer, sondern auch die Nachbarn und Passanten vom Frühjahr bis Herbst erfreuen dürfen. Und was geschieht mit der Blumenwiese? «Im Oktober oder November werde ich sie mähen und alles auf der Erde liegen lassen, damit sich die Samen auf der Erde verteilen.»

Freundliche Nachbarschaft

Er fühlt sich rundum wohl im Steig und schätzt seine neue Nachbarschaft, zu der er ein schönes und freundschaftliches Verhältnis pflegt. Glücklich blickt Maier hinaus auf die Ebene der Thur und auf die Bergkette von Säntis, Churfirsten und Glärnisch: «Ich habe ein wunderbares und altersgerechtes Zuhause gefunden, in dem ich meine Ideen und Vorstellungen verwirklichen kann.»

Redaktion



3 Fragen an...

Esther Beck

Primarlehrerin in Ottoberg

Esther Beck wurde diesen Sommer als langjährige Primarlehrerin von Ottoberg pensioniert.

1 Esther Beck, am 4. Juli hattest du deinen letzten Schultag als Primarlehrerin von Ottoberg. Was hat dich vor vielen Jahren bewegt, am einstigen Lehrerseminar in Kreuzlingen eine Ausbildung als Lehrerin zu absolvieren?



Ich hatte in meiner Jugendzeit in der Schule, in der Pfadi, im Sport, ... Vorbilder, die ich für etwas Besonderes bewundern konnte. So etwas wollte ich auch werden: Ein Mensch, der durch sein Wirken, sein Vorbild, in anderen etwas auslösen kann. Zu einer Zeit, als es noch Eltern gab, die zu einer Tochter sagten «Du heiratest ja doch!», unterstützten mich meine Eltern. Sie fanden es wichtig, dass auch für eine Frau eine gute Ausbildung wichtig für ein eigenständiges Leben ist. Auch dafür bin ich ihnen für immer dankbar!

2 Was hat sich in diesen rund vier Jahrzehnten deiner Lehrerinnen-Tätigkeit in den Schulzimmern verändert?

Das würde hier sicher den Rahmen sprengen, wenn ich hier alles aufzählen würde. Doch hilft vielleicht ein Beispiel, diese Frage etwas darzustellen: Es gab eine Zeit, da unterrichteten wir, ausser Mittwoch nachmittags die ganze Woche, auch am Samstagmorgen. Wir hatten für Vieles mehr Zeit als heute. Mehr Zeit, uns in ein Thema zu vertiefen, mehr Zeit für die Befähigung des «Könnens», des «Ich kann das», aber auch für das Gefüge in einer Klasse, die ganzheitliche menschliche Entwicklung. Wir wissen, Lernen braucht Zeit!... Im Verlaufe meiner späteren Berufsjahre, als immer mehr Themen in immer weniger Zeit in der Schule abgedeckt werden sollten, die Komplexität der Anforderungen an alle immer noch mehr anstiegen und es weiter so geht in unserer Gesellschaft, ...sagte ich mir immer wieder, ich versuche einfach das Beste zu machen, was ich kann... aber auch: Wann und wo ist die Grenze für ein erträgliches Mass für alles erreicht ??? Jede Generation hat ihre eigenen Herausforderungen. Ich freue mich, bin offen und gespannt, wie es weiter geht.

3 Wenn dich ein Jugendlicher fragt, ob er den Lehrerberuf ergreifen soll, was würdest du ihm antworten?

Ich durfte immer mal wieder interessierten Jugendlichen Gelegenheit für einen Einblick in meinen Berufsalltag geben, vor allem in Form eines Praktikums. Es gab einige, die sich danach mit Überzeugung zur Ausbildung zum Lehrer / Lehrerin entschliessen konnten...was für ein Glück, was für ein Geschenk!

Mit meiner Begeisterung für meinen vielfältigen, kreativen, aktuell sogar systemrelevanten, sinnvollen, wunderbaren Beruf, kann ich nur für mich selbst und durch mein Vorbild sprechen. Vor- und Nachteile gibt es überall. Doch: wo schlägt dein Herz? Was ist für dich sinnvoll? Nie hätte ich gedacht, dass mein Sohn nach einer tollen KV-Lehre Lehrer werden will! Jetzt ist er 28 Jahre alt, unterrichtet als Primarlehrer an einer Schule im Thurgau und macht nun berufs begleitend die Ausbildung zum Sekundarlehrer.

Dank

An dieser Stelle möchte ich einfach allen Menschen in Märstetten und Ottoberg danken, die mir in all den Jahren so viel Vertrauen, Wertschätzung und Wohlwollen entgegengebracht haben. Durch euch entstand für mich an diesem Ort Heimat, Teilnahme und Verbundenheit! Danke!

Redaktion

Inserate



Hatha Yoga mit Barbara Baumgartner,
immer dienstags 18 Uhr und 19:30 Uhr,
Tälligstr. 13, Weinfelden. Alle Niveaus, Ein-
stieg jederzeit möglich, schnuppern gratis,
079 676 42 17, bb@yogiversum.org

www.yogiversum.org

YOGA

SWISS TROPICAL TOURISM



**Die Familie Dähler, Ihre Reiseprofis
für Costa Rica, Nicaragua & Panama**

- Gruppenreisen (Thurgau Travel)
- Individuelle Touren und Reisen
- Ananastouren • Spanisch lernen
- Biketouren • Fotoreisen • Erlebnisreisen
und vieles mehr...

Weitere Infos unter 079 522 00 28 oder auf

www.dahlercostarica.com



Altbewährtes lebt wieder auf

Sehr geehrte Damen und Herren

Als langjähriger Mitarbeiter in dieser Firma freue ich mich auf meine Selbstständigkeit.

Ab 1. November 2020 ist die Feldgarage AG in Märstetten wieder für Sie da.

Für Fragen stehe ich Ihnen jetzt schon sehr gerne zur Verfügung:

Telefonnummer: 079 653 37 57

E-Mail: marco.haesler@hotmail.com

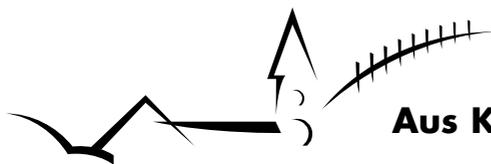
Ich freue mich auf eine angenehme Zusammenarbeit und darauf Sie als Kundin/Kunde in der Feldgarage Märstetten begrüßen zu dürfen.

Freundliche Grüsse

Marco Häslar



2010 – 2013	Ausbildung Automobilfachmann
2013 – 2015	Ausbildung Automobilmechatroniker
2017 – 2020	Ausbildung Automobiliagnostiker



Aus Konis Küche

SCHWEINSNIERSTÜCK MIT DÖRRFRÜCHTEN

Zutaten für 4 Personen

720 g Schweinsnierstück dressiert

Füllung:

30 g Pflaumen ohne Stein getrocknet

30 g Apfelscheiben getrocknet

30 g Aprikosen getrocknet

10 g Baumnusskerne halbiert

10 g Gewürzsalzmischung für Fleisch

40 g Sonnenblumenöl

90 g Mignon bunt

1 x Rosmarinweig

1 x Salbei frisch

1 dl Weisswein

4 dl Kalbsfond braun

50 g Madeira

Salz

Pfeffer weiss aus der Mühle

Zubereitung

1. Backofen auf 160 ° C vorheizen
2. Das Fleisch würzen und in einem Rotis-soir auf dem Herd allseitig in Öl anbraten
3. In den Ofen geben und unter öfterem Begiessen weiterbraten
4. Ist die Kerntemperatur von 65 ° C erreicht, das Fleisch herausnehmen
5. Bindfaden entfernen und an der Wärme (ca. 80 ° C) abstehen lassen
6. Das Fett im Rotissoir abgiessen und das Mignon mit dem Rosmarin und Salbei beigegeben und kurz dünsten
7. Mit Weisswein ablöschen und mit dem braunen Kalbsfond auffüllen und einkochen lassen
8. Die Sauce passieren, entfetten, mit Madeira verfeinern und abschmecken

Mise en place

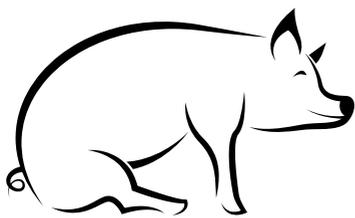
- Die getrockneten Früchte vierteln und mit den Baumnusskernen vermischen
- Das Schweinsnierstück mit einem langen, spitzen Tranchiermesser längs in der Mitte durchstossen
- Die entstandene Öffnung satt mit den Früchten und Nüssen füllen
- Das gefüllte Schweinsnierstück binden

Anrichten

- Das Fleisch in dünne Tranchen schneiden, anrichten und mit einem Butterpinsel überglänzen
- Den Bratenjus separat ein einer Sauciere dazu servieren

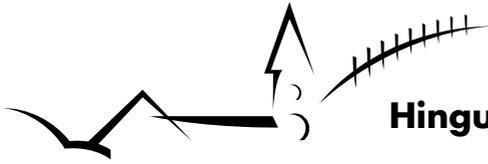
Bemerkungen

- Die Beilage kann nach Belieben aus Gemüse und Kartoffeln bestehen



yod67@shutterstock.com

schmid.konrad@bluewin.ch



Hingucker...



10 Jahre Pionierarbeit in Costa Rica

Vor zehn Jahren setzte sich der damals 23-jährige Stéphane Dähler mit viel Herzblut für den Vertrieb auf der familieneigenen Ananasplantage in Costa Rica ein. Das er schon bald seine erste Reisegruppe durch das Land in Mittelamerika leiten wird – daran dachte er gewiss noch nicht. «Der Verkauf unserer Ananas war sozusagen mein Lebensmittelpunkt. Wir hatten zwar immer wieder mal Schweizer Touristen auf der Plantage zu Besuch, doch ein Reisebüro aufzubauen war nie das Thema», sagt der zweifache Familienvater.

Hans Kaufmann, Gründer des Flussfahrtenanbieters Thurgau Travel, und Johann Dähler kommen aus der gleichen Ecke im Thurgau. «Sie kannten sich nicht persönlich, verfolgten aber den Werdegang des Anderen.» Bei einer Klassenzusammenkunft traf Dähler auf einen ehemaligen Klassenkameraden, der ihm von Kaufmann und seinen Plänen erzählte. Dieser war auf der Suche nach einem exklusiven Kundengeschenk. «Mein Vater und ich besuchten Hans Kaufmann und präsentierten ihm unsere Idee, den Kunden eine frische Ananas zu schenken.» Die zwei «Pionier»-Familien verstanden sich auf Anhieb gut. Die Ananas-Aktion kam am Schluss aus logistischen Gründen nicht zu Stande – dafür aber eine Zusammenarbeit, die heuer ihr 10-Jahr-Jubiläum feiert.





«Jede Ananas einzeln zum Kunden zu fahren und in den Briefkasten zu legen, war dann doch ein zu grosser Aufwand», so Stéphane Dähler. Hans Kaufmann schwirrte aber eine ganz andere Idee im Kopf herum: «Warum nicht Rundreisen in Costa Rica anbieten, bei denen man die Ananasplantage gleich hautnah erleben kann?». Gemeinsam entwickelten die Dählers und Kaufmanns eine Reise durch Costa Rica, die in Sarapiquí vorbeiführt – der Heimat der Hacienda Roswita und somit dem Zuhause der Dählers. Die Rundreise war schnell ausgebucht und Stéphane Dähler wurde es doch etwas mulmig im Bauch. Zum ersten Mal in seinem Leben sollte der gelernte Koch einer Reisegruppe seine zweite Heimat zeigen. «Ich war noch grün hinter den Ohren», sagt er und lacht. Er machte sich aber überraschend gut als Reiseleiter. «Es war eine grossartige Erfahrung, doch ich ging davon aus, dass dieses Abenteuer eine einmalige Sache war.» Doch Hans Kaufmann vernahm die begeisterten Feedbacks seiner Kunden und organisierte eine weitere Reise mit Stéphane Dähler als Guide. Dieser fand immer mehr Gefallen daran, Menschen «sein» Land zu zeigen. «Und zwar das echte Costa Rica. Wir besuchen noch heute auf den Thurgau-Travel-Rundreisen Einheimische bei ihnen Zuhause. Kochen dort zusammen, erhalten Einblicke in die Landwirtschaft oder organisieren Private Touren im Dschungel von Tortuguero oder zu einem Vulkan.» Immer mit dabei ist ein Familienmitglied der Dählers. «Bei den Reisen gibt es keine Mindestanzahl an Teilnehmern. Aber es sind nie mehr als 18 Gäste dabei. Meistens zwischen 10 und 14 Personen. So können wir die Reisen sehr individuell und familiär gestalten.» Die Dählers wollen den Gästen somit nicht nur die touristischen Attraktionen des Landes zeigen, sondern viel mehr das wahre Leben.» Ohne Hans Kaufmann gäbe es Swiss Tropical Tourismus heute wohl nicht. «Wir sind stolz und glücklich, was wir gemeinsam aufgebaut haben. Auf die nächsten zehn Jahre!«.



Ihr Gewerbe aus dem Dorf!

Alle 64 Mitglieder auf:
gewerbe-maerstetten.ch/mitglieder



**TEPPICH
QUELLE**
SINCE 1984

**ABC
BESCHRIFTUNGEN
WERBEATELIER**

UNICAR
AF Garage und Transporte
Service und Reparaturen
aller Marken
Autohandel, Transporte
Andreas Fässler
Tel.: 079 526 29 19

.. DER FENSTERBAUER
Urs Bachmann GmbH

braun 
Vielfalt in Holz

**FLOWERS
BLUMEN**


WESTKeramik GmbH
Keramische Wand- und Bodenbeläge


HERZOG-WELLNESS.CH
WHIRLPOOL, SAUNA UND MEHR

stegrist
8565 Hugelhofen
Ihr Motorgeräte-Spezialist

hydaniSLTD
Integrity, Reliability, Innovation

 **Thurgauer
Kantonalbank**

 **TSCHANEN**
baut Ihre Visionen

 **RÜEGG
LOGISTIK**

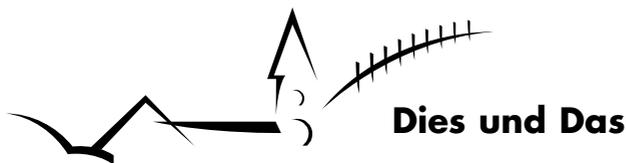
 **UBS**


EUPHALT AG


Pupikofer
Schreinerei • Sägerei • Innenausbau


Ernst Ziegler
Bahnhofstrasse 2 8560 Märstetten
Elektroinstallationen
Geschenkboutique
Tel. 071 657 14 28
Fax 071 657 15 62
elektro.ziegler@bluewin.ch

 **helgnet.ch**
IT und Eventtechnik



Dies und Das

OMG 2020

An den beiden Tagen des offenen Märstetter Gewerbes (OMG) vom 28. und 29. August möchten gegen 40 Beteiligte aufzeigen, wie viele attraktive Arbeitsplätze es in Märstetten gibt. Mit viel Herzblut sind Arbeitgeber, öffentliche Körperschaften und Vereine bestrebt, sich optimal der Bevölkerung zu präsentieren.

Im Dorfkern und entlang der Bahnhofstrasse bis zur Region Märstetten-Station wollen sich die Betriebe an verschiedenen gut erreichbaren Ausstellungs-Standorten zeigen. Ein Shuttle-Bus wird im 20 Minuten-Takt zwischen den Stationen verkehren. Die Veranstalter wollen das Dorf auf die Beine bringen und die Bewohner motivieren, dabei zu sein, dies im Rahmen eines werbetechnischen Gesamtauftritts. An diesen beiden Tagen soll kein Event mit einem zentralen Festplatz durchgeführt werden, sondern zahlreiche dezentrale kleine Events. Dabei sind die Standorte frei und jeder Gewerbetreibende kann individuell sein Rahmenprogramm initiieren. Die Veranstaltung wird an diesen beiden Tagen jeweils zwischen 10.00 und 19.00 Uhr stattfinden. So bilden sich verschiedene Standgemeinschaften und es bietet sich die Gelegenheit, Synergien zu nutzen und Gemeinsamkeiten miteinander zu verbinden.



Die verantwortlichen Organisatoren (v.l.): Jan Knus, Reto Isler, Urban Bernhardsgrütter (Präsident), Peter Pupikofer, Werner Lenzin und Ernst Boltshauer. (Auf dem Bild fehlen Franz Koller, Jimmy Lendenmann und Kevin Leibacher.

Mit Schlittenhunden auf Feldwegen

Wir stellen uns vor, das heisst Elio und Sabine Ronconi an der Frauenfelderstrasse 10. Wir besitzen zur Zeit 10 reinrassige Siberian Huskys und gehen viel beim Schützenhaus trainieren. Dies bietet den Interessierten in und um Märstetten die Möglichkeit, sich über Schlittenhunde und ihrem sportlichen «desire to go» zu erkunden, und wer das Feeling mal selbst erleben möchte, mit einem Schlittenhund über die Feldwege zu fahren und ausgiebig zu schmusen, ist gerne eingeladen, an einem der geplanten Trainings am 4. und 11. Oktober, sowie am 15. November, ab 9 Uhr, mit Grill, beizuwohnen (vorausgesetzt es ist nicht zu warm oder regnet in Strömen). Für Schüler oder die Schule besteht auch die Möglichkeit, dass wir mit dem einen oder anderen Hund einen Vortrag halten...



Inserat

schreinerei
beerli
küchen
beerli
möbel
beerli
hugelshofen

**Der Schreiner
für alle Fälle!**

071 699 14 42
www.beer.li

Beerli AG
Mannenmühlestrasse 20
8565 Hugelshofen

Erfolg für Märstetter Landschaftsgärtner

Am ersten Juli-Samstag organisierte der JardinSuisse Thurgau zusammen mit dem Fachverband Landschaft Ostschweiz die Regionalmeisterschaft der Landschaftsgärtner in der Altstadt von Frauenfeld. Mit dabei waren acht Zweiertteams aus der Ostschweiz, im Alter zwischen 18 und 21 Jahren, welche sich dem Wettkampf stellten. Der Märstetter Andrin Stähli belegte den 2. Platz und kann somit an den swiss skills Championships 2020 teilnehmen.

Der Wettbewerb startete frühmorgens um 8 Uhr in den malerischen Gassen der Altstadt bei schönstem Sommerwetter. Die Aufgabe der Teilnehmer an der Regionalmeisterschaft war anspruchsvoll und forderte von den Teams vollen Einsatz. Während 7 Arbeitsstunden musste ein Werkstück auf einer Fläche von 9 Quadratmetern aufgebaut werden. Alle Teams hatten die gleiche Aufgabe um mit den bereitgestellten Materialien anspruchsvolle «Kleingärten» unter den prüfenden Blicken von Fachexperten und viel neugierigem Publikum, zum Leben zu erweckt. Im, von Philippe Hug geplante Werkstück, mussten Sandsteinmauern erstellt, ein kleiner Gehweg aus Quarzsandstein verlegt, Holzelemente verbaut, Pflästerungen versetzt, Wechselflor- und Staudenrabatten bepflanzt und Rollrasen verlegt werden. Mit die-



2. Rang: Simon Tobler und Andrin Stähli

sen vielfältigen Arbeiten wird ein Grossteil der Arbeiten eines Landschaftsgärtners während seiner 3-jährigen Ausbildungszeit dargestellt. Die Regionalmeisterschaft förderte bei allen Teilnehmenden neben Schweiss, Nervenkitzel und Anspannung vor Allem eines: Selbstbewusstsein und Teamgeist.

Die beiden bestplatzierten Teams des Wettkampfes dürfen nun an den swiss skills Championships 2020 teilnehmen. Diese Grossveranstaltung findet am Oeschberg vom 10. bis 12. September 2020 statt. Der Höhepunkt und somit das Ziel der vier jungen Berufsleuten sind die WorldSkills in Shanghai vom 22. bis 27. September 2021!

Das OK Team unter der Leitung von Hanspeter Leutenegger, haben in der charmannten Altstadt von Frauenfeld mit ihren vielseitig nutzbaren Plätzen und Strassenräumen ideale Rahmenbedingungen für diesen Anlass vorgefunden.

Inserat

Weindegustation mit
Zahnd Weine, Amlikon
Festwirtschaft mit Durst,
Wurst & Brot Partyservice
Freitag ab 17.00 Live-Musik

WIR SIND MIT DABEI –
SIE AUCH?
in der Teppich Quelle AG

Fr. 28.08. 10.00 – open end
Sa. 29.08. 10.00 – 19.00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Von Santiago de Chile nach Märstetten

Der Märstetter Pfarrer Karl F. Appl geht nach 23 Jahren in Pension. Wegen Corona ohne Feier.

Eigentlich wären die «Lange Nacht der Kirchen» vom vergangenen Freitag auf Samstag und eine geplante Abschiedsfeier die abschliessenden Höhepunkte seiner Pfarrtätigkeit gewesen. Doch wegen Corona musste Karl F. Appl auf beides verzichten. Während all den vergangenen Wochen hat er jeden Sonntag in der leeren Kirche gepredigt. Seine Frau Blanca Appl-Ugalde hat die Predigten gefilmt und ins Netz gestellt. Das Interesse der Kirchbürgerinnen und Kirchbürger war überaus erfreulich.



Krippenspiel gab den Anstoss

Aufgewachsen in Hailer, 50 Kilometer östlich von Frankfurt, als Sohn eines Fließbandarbeiters bei der Firma Dunlop und einer Verkäuferin, bezeichnet sich der heute 65-Jährige als Kind des Kalten Krieges. «Unser 3000-Seelen-Dorf stand auf der imaginären Frontlinie des Kalten Krieges und die Begegnung mit amerikanischen Soldaten war Alltag», erinnert er sich. Seit seinem sechsten Lebensjahr war für ihn klar: «Ich möchte einmal Pfarrer werden.» Dieser Entschluss geht zurück auf ein Krippenspiel, das er zusammen mit seiner Oma, einer Bäuerin, am Heiligen Abend besuchen durfte. «Ich war fasziniert von den drei Königen in ihren bunten Gewändern.» In der Folge besuchte er Sonntag für Sonntag den Kindergottesdienst.

Biblische Geschichten erzählt

Kurz nach der Einschulung erlitt der damalige Erstklässler eine unerklärliche Infektionskrankheit. Diese fesselte ihn während sieben Monaten ans Bett, zunächst zu Hause und dann im Spital. «Meine Mutter hat mir während ihren Besuchen hinter einer Scheibe die Buchstaben gelehrt und eine Nachtschwester las mir biblische Geschichten vor», sagt Appl. Für ihn ist rückblickend klar: «Meine religiöse Prägung entstand aus einer Notsituation heraus und mein Pfarrer und das Krippenspiel weckten in mir den Wunsch Pfarrer zu werden», doch aus finanziellen Gründen wurde ihm der Besuch des Gymnasiums zunächst verwehrt. Aber er leitete zwischen dem 14. und 20. Lebensjahr selbständig die Kindergottesdienste und erzählte den Kindern mit Begeisterung biblische Geschichten.

Praktikum in der Schweiz

Vorerst studierte der junge Appl Theologie, Politik und Geschichte für das Lehramt. Die Zusammenarbeit mit einem – jungen, offenen Pfarrer - führte zum endgültigen Entschluss, an der Universität Marburg Theologie zu studieren. Durch ein Praktikum kam der junge Theologe nach Zürich-Wollishofen und erhielt 1986 seine erste Stelle in Nesslau im Toggenburg. Auf Anregung der sanktgaller Landeskirche besuchte er eine Weiterbildung im Missionshaus Basel, wo er sich später zum ökumenischen Mitarbeiter ausbilden liess. Den Ausschlag dafür gaben seine zahlreichen früheren Reisen durch Südamerika. «Hier entstand meine Leidenschaft für Land und Leute und es reifte mein Entschluss, an der theologischen Hochschule von Santiago de Chile Kirchengeschichte zu dozieren.» Der Lehrauftrag endete nach sechs Jahren. Appl kehrte zurück in die Schweiz und so kam es zur Anstellung in Märstetten, wo er zusammen mit seiner Frau und den drei Kindern ins Pfarrhaus einzog. Im Mittelpunkt stand für ihn während seines 23-jährigen Wirkens: «Mit den Menschen leben, nicht nur in den Gottesdiensten, sondern auch im Alltag.» Dank der tatkräftigen Unterstützung seiner zweiten Frau Blanca gelang es ihm, jeweils am Heiligen Abend in der Kirche ein Krippenspiel zu realisieren und dabei die traditionelle Weihnachtsgeschichte so umzusetzen, dass die befreiende Botschaft des Evangeliums deutlich werden konnte. Institutionalisiert hat Appl das Projekt «Ferien ohne Koffer», eine Möglichkeit für Kinder zwischen Herumtollen und ruhigen Geschichten.

Redaktion

Inserate



Doris und André Fischer
Märstetten • 071 659 00 00

**4 - gängiges
Degustationsmenu mit
Weinbegleitung von
Markus Held**

**Freitag und Samstag
ab 17.30 – 21.00**

Mittags Tagesmenüs

Reservation erwünscht



«Hausverkauf? Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung! Danke für Ihren Anruf.»

Heidi Capatt, Region Mittelthurgau

Tel. 071 626 51 51 www.fleischmann.ch

Bilderrätsel

Das im Bild gesuchte Wort suchen und den in der Klammer gesuchte Buchstabe unten einsetzen.

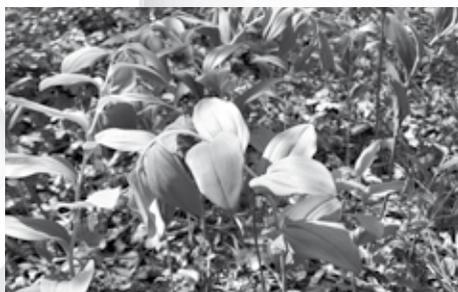
Beispiel: Märstetten (5. Buchstabe ist ein «T»)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Lösung möglichst schnell mitteilen per Mail an wlenzin@bluewin.ch oder telefonisch unter 071 657 16 05.

Es wartet eine Überraschung auf den Gewinner.



1. Diese Pflanze heisst? (12)



2. In diese Gewässer kann man baden und fischen. (6)



3. Hier wurden ... gepflanzt. (2)



4. Hier baut das ... jeweils eine Brücke über die Thur. (3)



5. Diese Feuerstelle liegt unweit der ...? (1)



6. Diese Bank steht auf dem ...? (7)



7. Der Weiler in der Ferne gehört zum Ortsteil...? (6)



8. Dieser Weg führt in die ...? (4)



9. Die Grenzen von zwei Gemeinden liegen in der ...? (3)



10. Diese Wiesenpflanze heisst...? (4)



11. Dieses unbekannte Biotop liegt am Pilgerweg in der...? (3)

12. Auf diesem Platz führte früher ein ... das Waldfest durch. (6)



Aller guten Dinge sind drei. Das war das letzte, in der Corona-Zeit veröffentlichte Bilderrätsel. Ich danke allen Teilnehmenden für ihr Interesse und das Lösen der nicht immer einfachen Aufgaben.

le

Inserat

SEKUNDAR 
SCHULE WEINFELDEN

Sekundarschulzentrum Weitsicht, Märstetten

Unser Hausdienst braucht Unterstützung

Auf **Oktober 2020** oder nach Vereinbarung suchen wir eine zuverlässige, exakte **Mitarbeiterin Hausdienst** für das Sekundarschulzentrum Weitsicht.

(Arbeitspensum ca. 25% – 30%, Arbeitseinsätze nach Absprache)

Bestens geeignet für Familienfrauen.

Sind Sie interessiert an dieser flexiblen Teilzeitstelle?
Dann melden Sie sich bitte bei Fam. Wiederkehr.
Tel. 071 657 27 40 oder 076 573 27 40

Am Ottenberg gedeiht ein edler Tropfen

In Boltshausen nutzten am ersten August-Wochenende zahlreiche Besucher die Gelegenheit für einen Blick in die offenen Weinkeller.

Anstelle einer Bundesfeier öffneten die drei Boltshausener Winzer Kurt Aus der Au, Hanspeter Büchi und Markus Held ihre Weinkeller: «Wir möchten der Bevölkerung die Erzeugnisse unserer Rebberge am Südabhang des Ottenbergs präsentieren.» Aus der Au hat sich zum Ziel gesetzt, mit einer neuen Homepage ein breiteres Publikum anzusprechen und sie online zu verkaufen, für die beiden Anderen des Trios ist das schon seit Jahren so. Büchi möchte bestehenden und neuen Kunden seinen Wein näherbringen und ihnen auch seine «Holzofeschür» zeigen. Held ist bestrebt, die Besucher zu motivieren, etwas aus der Region zu kaufen: «Damit es auch in Zukunft noch Reben geben wird am Ottenberg. Ruth und Stefan Zimmerli aus Stans verbringen ein Wochenende in der Ostschweiz und sind spontan nach Boltshausen gekommen: «Wir sind begeistert von dieser ländlichen Gegend und erstaunt über den gehaltvollen Wein, der hier wächst.»

Zwei Wochen früher

«Nach einem milden Winter ohne Frost haben die Reben zwei Wochen früher geblüht und der Gesundheitszustand der Reben ist gut», sagen die Drei. Die jüngeren Reben müssen hinsichtlich der Trockenheit bewässert werden. Auch der Regen während der Blütezeit hat seine positive Wirkung: Die einzelnen Traubenbeeren hängen lockerer auseinander und verhindern so Krankheiten. Die drei Boltshausener Winzer sind sich einig: «Die Voraussetzungen für eine gute Ernte sind vorhanden.»

Redaktion



Die drei Boltshausener (v.l.) Winzer Kurt Aus der Au, Markus Held und Hanspeter Büchi präsentieren ihre Weine.

BOLTSHAUSER WINZER ÖFFNEN IHRE WEINKELLER





Märstetter Logistikdienstleister baut Angebot aus

In fünf Monaten soll das vollautomatische Hochregallager der Hausmann Lagerhaus AG eingeweiht werden.

Mächtig überragt der imposante neue Gebäudeteil mit seiner schwarzen Plattenfassade und seiner Gesamthöhe von 15 Metern den bisherigen Gebäudekomplex. Unüberhörbar ist das schrille Pfeifen einer Betonfräse und in schwindelerregender Höhe montieren gut gesicherte Industriekletterer die neuen Gestelle für das Tiefkühlager. Aus Krankkörben heraus montieren Spezialisten die letzten Teile der Fassade. Stolz beobachten Geschäftsführer Paul Hausammann und sein 30-jähriger Sohn Roman, stellvertretender Geschäftsführer, das emsige Treiben auf der beeindruckenden Baustelle. Die dritte im Bunde ist Marion Hausam-



«Wir erstellen einen einzigartigen auf die Kundenbedürfnisse ausgerichteten Bau»

*Paul Hausammann,
Geschäftsführer*



Der stellvertretende Geschäftsführer Roman Hausammann beobachtet die Arbeit der Industriekletterer.

mann und sie leitet auf dem Büro die gesamte Administration. Am 10. Dezember muss der Neubau mit den vollautomatischen Hochregallagern fertig sein, denn dann wird dieser während dreier Tage eingeweiht.

Kühlräume und Gefahrgut

«Was im Jahr 1997 im Obstkühlager der damaligen Ernst Müller AG begann, hat heute grosse Dimensionen angenommen», sagen Vater und Sohn Hausammann. Seit über zwanzig Jahren ist die Hausammann Lagerhaus AG ein wichtiger Partner führender Ostschweizer

Unternehmungen, dies unter dem Motto: «Logistik vom Feinsten». Täglich sind ein Dutzend Hausammann-Lastenzüge schweizweit unterwegs und es wird ein- und ausgelagert. In bisher vier Liegenschaften wurden die verschiedensten Lagerformen angewendet: Block-, Regal-, Kühl- und Klimalager, Kommissions-, Gefahrgut- und Pet-Ballenlager. Als letzten Teil des Kuchens bezeichnet Hausammann Senior die jetzige Erstellung eines neuen Kühlraums, eines Tiefkühl- und eines Gefahrgutlagers. Wichtig ist für die Beiden, dass die Ein- und Auslagerung mit modernsten umweltfreundlichen Geräten erfolgt. Ihr Betrieb ist nach ISO 9'001, 22'000 und Bio Suisse zertifiziert.



«Unser Neubau bietet Platz für 10 000 Euro-Paletten»

*Roman Hausammann
Stv. Geschäftsführer*

Platz für 10 000 Euro-Paletten

Im Frühling 2019 startete man mit den Bauarbeiten für den neuen Gebäudekomplex. Es handelt sich dabei um eine Silobauweise mit Hochregallagern, welche das ganze Gebäude tragen. Dieses steht in einer Auffangwanne, welche eine allfällige Verschmutzung des Grundwassers verhindert. Untergebracht werden im Neubau 1500 Kühlplätze, 3900 Tiefkühlager, 3000 Gefahrgutlager (Spraydosen und brennbare Flüssigkeit) und der restliche Platz wird dem normalen Lagergut dienen. Dank modernster Lagerlogistik werden lediglich fünf der insgesamt 30 Mitarbeitenden im neuen Gebäude tätig sein. Und wie beurteilt Roman Hausammann die Verkehrszunahme? «Wir ziehen einen Teil des Verkehrs an die Peripherie des Dorfes zurück und erwarten eine minime Zunahme des Verkehrs im Tiefkühlbereich», versichert er. In ökologischer Hinsicht wird viel getan. Neben einer Solaranlage auf dem Dach wird eine Wärmerückgewinnung aus den neuen Anlagen eigene Energie regenerieren. Der Feuerwehr steht ein umfassendes Brandschutz-Konzept zur Verfügung und unter der Rampe steht in Betonkoffern Löschwasser bereit.

*frisch und
fründlich*

Volg



Caroline Meili, Ladenleiterin

Seit meinem Lehrbeginn im Jahr 2009 ist Volg mein Arbeitgeber. Die Ausbildung durfte ich im Volg Kirchberg SG absolvieren. Danach kam ich als stellvertretende Ladenleiterin in den Volg Märstetten. Seit Juli 2014 darf ich Sie als Ladenleiterin bedienen. Ursprünglich komme ich aus dem schönen Tannzapfenland. Ich muss aber zugeben, dass mir Märstetten als Arbeitsort ebenfalls ans Herz gewachsen ist. In meiner Freizeit leite ich leidenschaftlich das Kinderturnen. Jede Woche freue ich mich aufs Neue, die lachenden Kinderaugen und «rotä Bäggli» der turnenden Kinder zu sehen. Im Winter trifft man mich, wenn immer möglich, auf den Skipisten von Savognin an.



Iris Salzmann, Stv. Ladenleiterin

Aufgewachsen bin ich am Nussbaumersee und meine Lehre absolvierte ich im Volg Oberneunfern. Durch meinen Mann kam ich nach Märstetten. Seit rund 33 Jahren gehöre ich zum Volg-Team dazu. Etliche Kunden kennen mich sicherlich auch aus meiner Zeit als Ladenleiterin im Volg Sonterswil. Meine Leidenschaft ist der aktive Hundesport, mein Rosengarten und unsere Tiere. Dies sind ein Pony, vier Zwergziegen, sechs Schildkröten, eine Katze, zwei Hunde, Meerschweinchen und Kaninchen.



Sereina Lüscher, 2. Lehrjahr

Seit März 2020 arbeite ich im Volg Märstetten als Quereinsteigerin. Aufgewachsen bin ich am schönen Emmerzerweiher. In der Freizeit bin ich gerne mit Freunden auf dem Roller unterwegs.



Bernadette Doebeli, Verkäuferin

Ich war 22 Jahre in Hüttwilen zuhause. Seit 2016 bin ich in Märstetten wohnhaft und seit 2017 im Volg tätig. Meine Hobbys: FTV Märstetten, Velofahren, Backen und Kochen, Schwimmen.



Marianne Lutz, Verkäuferin

Ich bin in Boltshausen aufgewachsen. Während 14 Jahren arbeitete ich auf meinem erlernten Beruf als Konditor-Confiseur. Im Jahr 1996 zog es meinen Mann und mich wieder in meine alte Heimat. Neben meiner Familie geniesse ich die abwechslungsreiche Arbeit in unserem Dorfladen schon seit 17 Jahren. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit Backen, Handarbeiten und mit unserem Hund. Mit dem Velo bin ich gerne in unserer schönen Natur unterwegs.



Jasmin Krüse, Verkäuferin

Vor anderthalb Jahren kam ich zum Team von Märstetten. Vorher war ich im VOLG Kradolf tätig, der ebenfalls unserer Genossenschaft angehört. In meiner Freizeit liebe ich es, Zeit mit meinem Pferd zu verbringen oder in unserer schönen Natur zu wandern.



Vanessa Pereira, 2. Lehrjahr

Seit August 2019 bin ich in der Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau EFZ. Mein Wohnort ist seit meiner Geburt Märstetten und seit vier Jahre spiele ich gerne Klavier und besuche auch den Klavierunterricht.



Marianne Stählin, Verkäuferin

15 Jahre durfte ich Sie bei uns im Volg begrüßen und bedienen. Am 29. August zum letzten Mal, dann darf ich in meine Pension gehen. Ich danke Ihnen liebe Kundinnen und Kunden herzlich für die schönen Jahre. Ich werde diese Zeit sicher vermissen, freue mich aber sehr darauf, viel in der Natur unterwegs zu sein und die Zeit mit meinem Mann und meinen zwei Enkel zu genießen.



Sandra Näf, Verkäuferin

Für Sie bin ich bisher das unbekannteste Gesicht, ich freue mich aber sehr, dass ich ab dem 1. September als Nachfolgerin von Marianne Stählin neu ins VOLG-Team dazu kommen darf. Ich bin zweifach Mutter und seit einem Jahr in Märstetten wohnhaft.



Pearl George hat ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen. An ihrem letzten Arbeitstag schenkte sie allen Kundinnen und Kunden ein gebackenes Herz. Gratulation und besten Dank für diese schöne Überraschung.



frisch und
fründlich

Volg

Offenes Gewerbe

28. & 29.08.2020

Unsere Aktivitäten im Volg

Apfelkönigin

Samstag, 11:00 - 14:00 Uhr

Larissa Häberli verteilt
feine Thurgauer Äpfel



Käsedegustation

Samstag, 9:00 - 11:30 Uhr
Otto Wartmann, Käserei Holzhof

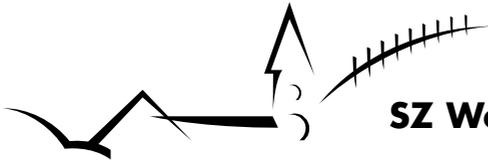
Abschiedsapéro

Freitag, 9:00 - 11:30 Uhr

Zur Pensionierung
von Marianne Stählin

Volg
frisch und fründlich

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
Ihr Volg Team Märstetten



Ausstellung Projekt B

Der 3. Jahrgang der Weitsicht hat am Montag, 15. Juni 2020 die Resultate seiner zweiten Projektarbeit präsentiert. Coronabedingt konnte die Ausstellung nur im internen Rahmen stattfinden. So konnten sich die 1. und 2. Klässler inspirieren lassen und vielleicht die eine oder andere Idee für ein eigenes Projekt aufnehmen. Vom selbstgezimmernten Bett, über den zusammengebauten Hochleistungscomputer, bis hin zu eigens produzierten Beautyprodukten inklusive webbasiertem Bestell-Shop, fand sich eine breite Palette von interessanten Arbeiten.



Das von Raphael gefertigte Insektenhotel wird seinen Standplatz im schuleigenen Biotop finden; Linas eigene Ballade hat breiten Gefallen gefunden und Isabelles Kräuterspirale wurde bei einem Lokaltermin im Dämpfel besichtigt. Dass Lenas ausgezeichnete Torte als Produkt ihrer Backarbeit schnell aufgezehrt war, erklärt sich von selbst.



Ausflüge der 3. Klasse

Durch den Corona-bedingten Ausfall des Klassenlagers durften der 3. Jahrgang in der letzten Woche vor dem Schulschluss mehrere Ausflüge unternehmen. Der Besuch vom Bergwerk Gonzen gehörte sicher zu einem eindrucklichen Erlebnis. Zwei Kilometer lang führte die Diesellok die vollbeladenen Zügli ins Innere vom Berg. Drinnen... Stille und... kein Netz! Trotzdem lauschten die Abschlussklassen 2020 interessiert den Worten der beiden Guides. Die eigentliche Erzader war dann doch sehr dünn und überzeugte sämtliche heimliche SteinsammlerInnen davon, dass die mitgetragenen Kiesel halt wirklich nicht magnetisch waren und besser im Stollen drin gelassen wurden.

Elisabeth Schumacher



Inserat

Willkommen an der OMG 20



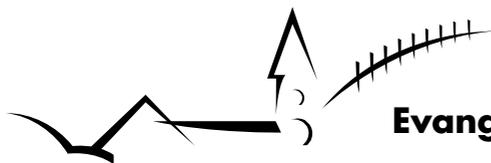
Freitag:
Vom Apfel zum Most

Pupikofer Nr. 38

VMC mit dem Sky Rider



Samstag:
Vom Stamm zum Möbel



Evangelische Kirchgemeinde



Evangelische Kirchgemeinde Märstetten

Ihre Kirchgemeinde am Jakobsweg

Gottesdienste

So 6. Sep,	9.30 Uhr	Gottesdienst
So 13. Sep,	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank mit Verabschiedung Pfr. Karl F. Appl
So 20. Sep,	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Betttag mit dem Männerchor
So 27. Sep,	20.00 Uhr	Abendgottesdienst
So 4. Okt,	9.30 Uhr	Gottesdienst
So 11. Okt,	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
So 18. Okt,	9.30 Uhr	Gottesdienst
So 25. Okt,	19.00 Uhr	Abendgottesdienst

Die Kindergottesdienste finden in der Schulzeit um 15.15 Uhr statt. Im Dorf montags im Regelwiesenschulhaus und freitags im Ortsteil Ottoberg im Alten Kindergarten.

Coronabedingte Einzelheiten zu Veranstaltungen immer aktuell auf www.evangelischmaerstetten.ch und auch im Facebook unter www.facebook.com/JakobswegMaerstetten/



RÜCKENWIND

Chorprojekte im Herbst und Advent
Leitung Julia Gemperle

Viermal proben - einmal singen
20.00 Uhr, Kehlhofstr. 5

Herbstprojekt

30. Sep / 21. Okt / 28. Okt / 4. Nov
Auftritt im Laiengottesdienst am 8. Nov

Adventsprojekt

11. Nov / 18. Nov / 25. Nov / 2. Dez
Auftritt bei der Adventsandacht am 3. Dez

Anmeldungen erwünscht bei Christina Tobler, 079 758 24 01
oder WhatsApp



Chrabbeltreff **Märstetten**

Für alle Chrabbelkinder von 0 bis 4 Jahren (ältere Geschwister sind herzlich willkommen) in Begleitung eines Erwachsenen.

Jeden zweiten Mittwoch von 9.00 bis 10.30 Uhr
im Saal des Kirchgemeindehauses, Kehlhofstr. 5

Nächste Termine:

9. Sep / 23. Sep
21. Okt / 4. Nov / 18. Nov
2. Dez / 16. Dez

Es ist keine Anmeldung nötig!

Christina Tobler

Tel 079 758 24 01 jugendarbeit@evang-maerstetten.ch



Frauentreff

Ein Raum um neue Sichtweisen kennen zu lernen,
Beziehungen zu knüpfen und Gespräche zu vertiefen

18. September, 20.00 Uhr

Spaziergang nach Boltshausen mit Input „Der Grüne Güggel kräht in Märstetten. Auf dem Weg zu einer ökologischeren Kirchgemeinde» bei Heike Aus der Au, Boltshausen 8, Ottoberg

23. Oktober, 20.00 Uhr

**Film «Die Hütte» für Männer und Frauen ab 16 Jahren mit
anschl. Diskussion**

Evang. Kirche Raperswilen, Hauptstrasse, Raperswilen

13. November, 17:30 - 19.30 Uhr

Unterstützung „Tischlein deck dich“ Weinfeldern

Kirchgemeindehaus Märstetten, Kehlhofstr. 5, Märstetten

3. Dezember, 20.00 Uhr

Adventsandacht mit dem Rückendwindchor

Evang. Kirche Märstetten

15. Januar 2021, 20.00 Uhr

Gemütliches Beisammensein mit Input

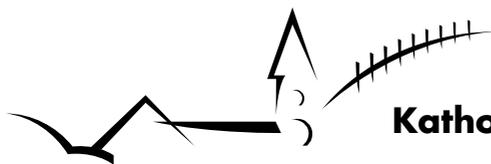
bei Evelyn Knupp, Blumenau 3, 8558 Raperswilen



Es laden ein:

die evangelischen Kirchgemeinden Märstetten und Wigoltingen-Raperswilen

Infos: www.evangel-maerstetten.ch www.kirchgemeinde-wira.ch



Katholische Kirchgemeinde

Kirche St. Johannes

Pfarramt Sekretariat T 058 346 82 00
pfarramt@katholischweinfeld.ch

www.weinfeld.ch/kath-tg

Armin Ruf, Gemeindeleiter
a.ruf@katholischweinfeld.ch

Mathäus Varughese, Leitender Priester
m.varughese@katholischweinfeld.ch

Liebe Pfarrangehörige aus Märstetten!

Covid-19 bestimmt nach wie vor unser Tun. Wir haben Schutzkonzepte für die Veranstaltungen im Pfarreizentrum und in der Kirche erstellt. Damit sind wir handlungsfähig. Aktuell gilt die Deklarationspflicht für Veranstaltungen im Pfarreizentrum, falls mehr als 30 Personen erwartet werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Hauswartteam.

*Armin Ruf, Gemeindeleiter und
Mathäus Varughese, leitender Priester*

Unsere Gottesdienste in der Kirche Märstetten

Samstag	5. September	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Samstag	3. Oktober	18.30 Uhr	Eucharistiefeier

Ökum. Fiire mit de Chliine

Samstag, 5. September in der kath. Kirche, 1

7.15 Uhr, mit anschliessendem Grillieren

Samstag, 31. Oktober in der kath. Kirche,

17.15 Uhr, mit anschliessender Teilete

Offener Mittagstisch für Alle

Dienstags, 8.9. und 13.10., 12 Uhr, kath. Pfarreizentrum Weinfeld

Herzliche Einladung zum offenen Mittagstisch. Das 3-Gang-Menü inklusive stillem Wasser und Kaffee kostet für Erwachsene CHF 10, Kinder ab 5 Jahren CHF 5 und bis 5 Jahre gratis. Mehr unter www.kolping-weinfeld.ch. Anmeldungen bis spätestens Sonntagabend vor dem Essenstag an Walter Knill, T 071 622 86 23 oder walter.knill@bluewin.ch. Wir bedanken uns sehr über alle rechtzeitigen Anmeldungen, sie erleichtern die Vorbereitungen der Küchenmannschaften.

KAB und Kolpingfamilie

Kinderkleider- und Spielsachenbörse Herbst/Winter

Im kath. Pfarreizentrum am 8. und 9. September 2020

Wir nehmen zeitgemäße und einwandfreie Herbst- und Winterkleider für Kinder, ab Gr. 62 bis Gr. 176 entgegen. Zudem können Sie Spielsachen, Bücher, CD und sonstige Freizeitartikel verkaufen (max. 60 Artikel pro Familie) Keine Annahme von Ski und Skischuhen. Die Artikel können zu Hause angeschrieben werden. Ab 24. August liegen die dazu nötigen Unterlagen vor dem Sekretariat bereit. Bitte zuerst die abgeholten Nummern vom Frühling verwenden. Bei Fragen kontaktieren sie Frau Ivana Wendel Tel. 071 657 18 28

Annahme: Dienstag, 8. September, 15.00 - 19.00 Uhr durchgehend

Verkauf: Mittwoch, 9. September, 14.00 - 16.00 Uhr Kinderhort und Kaffeestube

Rückgabe: Mittwoch, 9. September, 19.00 - 21.00 Uhr

Für die Organisation werden 20 % Ihres gewünschten Verkaufspreises berechnet, dieser Erlös kommt wie jedes Jahr sozialen Institutionen zugute.

Für die Frauengemeinschaft, Gerda Hübner

Firmung 17+

Samstag, 12. September, 16 Uhr in der kath. Kirche Weinfelden

19 Firmandinnen und Firmanden haben sich trotz Corona intensiv und mit Begeisterung auf ihre Firmung vorbereitet. Mit einem gemeinsamen Start-Weekend, mit online Aufgaben und einem Intensiv-Weekend und regen Gesprächen haben sie sich mit der Bedeutung der Firmung auseinandergesetzt. Ebenso haben sie sich in den Jugendgottesdiensten aktiv beteiligt. Der Firmgottesdienst mit unserem Firmspender Bischof Martin Gächter steht unter dem Motto «Feuer und Flamme sein». Gemeinsam und als Gruppe wollen wir Jesus Christus nachfolgen. Der Firmgottesdienst ist dieses Jahr leider nicht öffentlich. Die Firmandinnen und Firmanden können jeweils 10 Personen zur Spendung des Sakramentes einladen.

Ralf Wagner, Religionspädagoge

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 16. September, 20.15 Uhr, kath. Pfarreizentrum Weinfelden

Die ordentliche Rechnungsgemeinde war ursprünglich auf den Mittwoch, 3. Juni 2020 geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie musste sie verschoben werden. Der Versand der Botschaft zur Genehmigung der Jahresrechnung 2019 erfolgte wie geplant im Mai 2020.

Roger Häfner-Neubauer, KIVO-Präsident

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag 2020

Sonntag, 20. September, 10 Uhr in der katholischen Kirche Weinfelden
mit einer kleinen Besetzung des Kirchenchores

Der Bettag dient dazu, sichtbar zu machen, dass wir die Werte, auf denen die schweizerische Eidgenossenschaft ruht, mit unserem christlichen Weltbild übereinstimmen. Wir nennen diese Grundlagen Menschenrechte. Gesetze und Handlungen des Staates sind verpflichtet, diese Rechte einhalten. Das ist schneller gesagt als getan. So ist es nur sinnvoll, wenn wir als Land, als Staat einmal im Jahr Rückblick halten und Gewissenserforschung betreiben. Dass wir Grund zum Danken haben, braucht keinen Kommentar. Das ist einsichtig. Gerade im vergangenen Jahr hat sich in der Krise unsere Staatsform bewährt. Dass Beten sinnvoll ist, leuchtet uns Christinnen und Christen auch ein. Danken ist ein Gebet, Bitte um Beistand ist ein Gebet, Bitten für andere ist ein Werk der Nächstenliebe. Wie steht es mit der Busse? Das Wort kennen wir vor allem von Einzahlungsscheinen unter dem Scheibenwischer und so kommt Busse einer Strafe nahe. Busse meint jedoch etwas Anderes.

Der biblische Begriff bedeutet Umkehr, Umdenken. Wenn wir uns umkehren, blicken wir zurück. Wir sehen, auf welchen Wegen und Umwegen wir dahin gekommen sind, wo wir stehen. Wenn wir ehrlich zurückschauen, erkennen wir auch, wo wir falsche Wege gegangen sind oder falsche Schritte getan haben. Wenn wir diese Fehler nicht verdrängen, sondern eingestehen, sind Korrekturen möglich und ist der Weg in die Zukunft ein besserer Weg. Das wissen wir schon: Das Schwierigste ist das Eingeständnis von Fehlern. Wenn wir dann einmal so weit sind, fallen Entschuldigungen, Wiedergutmachungen usw. nicht mehr schwer. Die Werke der Busse sind nicht das Problem, sondern das Eingeständnis, dass wir schwach sind, Fehler machen. Rückschau, Eingeständnis, Umdenken führen zu Versöhnung und zur Busse im Sinn der Wiedergutmachung. Umkehr ermöglicht Zukunft.

Es ist gute Tradition, dass wir in Weinfelden diesen Gottesdienst in ökumenischer Verbundenheit feiern.

Armin Ruf, Gemeindeleiter

Ökum. Taizé-Abende

Sonntags, 20. September und 18. Oktober,
jeweils 19 Uhr in der Kaplanei Weinfelden

Ökumenischer Gottesdienst der 5 Kirchen von Weinfelden (anstelle WEGA)

Sonntag, 27. September, 10.15 Uhr bei Rathausbühne Weinfelden

Das erste Mal in der 69-jährigen Geschichte fällt in diesem Jahr die allseits beliebte Thurgauer Messe WEGA aus. Dies ist einerseits bedauerlich für die Bevölkerung, für welche die WEGA die fünfte Jahreszeit ist. Andererseits bedeutet die Absage der WEGA für viele Mitwirkende einen Ausfall von Einnahmen.

Am angestammten WEGA-Wochenende (Do. 24. September bis So. 27. September 2020) soll auf dem Marktplatz und dem Pestalozzi-Schulhausplatz trotzdem eine Art fünfte Jahreszeit für die Bevölkerung, aber auch eine Einnahmequelle für Sie als Mitwirkenden auf die Beine gestellt werden. Der 'WEGA Gottesdienst' aller 5 Kirchen findet daher am 27. September um 10:15 Uhr auf der Bühne statt. Wir freuen uns, dass die Stadt Weinfelden uns explizit ermuntert hat, diese neue Tradition weiterzuführen.

Armin Ruf, Gemeindeleiter

Herzliche Einladung zur Erntedankfeier

Sonntag, 25. Oktober, 10.30 Uhr, im kath. Pfarreizentrum Weinfelden

Die Wortgottesfeier wird mitgestaltet von den Kindern der liturgischen Kinderfeier. Die musikalische Umrahmung übernimmt wieder die Band 'The rising lights'

Sechs Gewinner ausgelost am zweiten Bilderrätsel «Rund um Märstetten»

Lösungswort: S O M M E R F E R I E N G L Ü C K

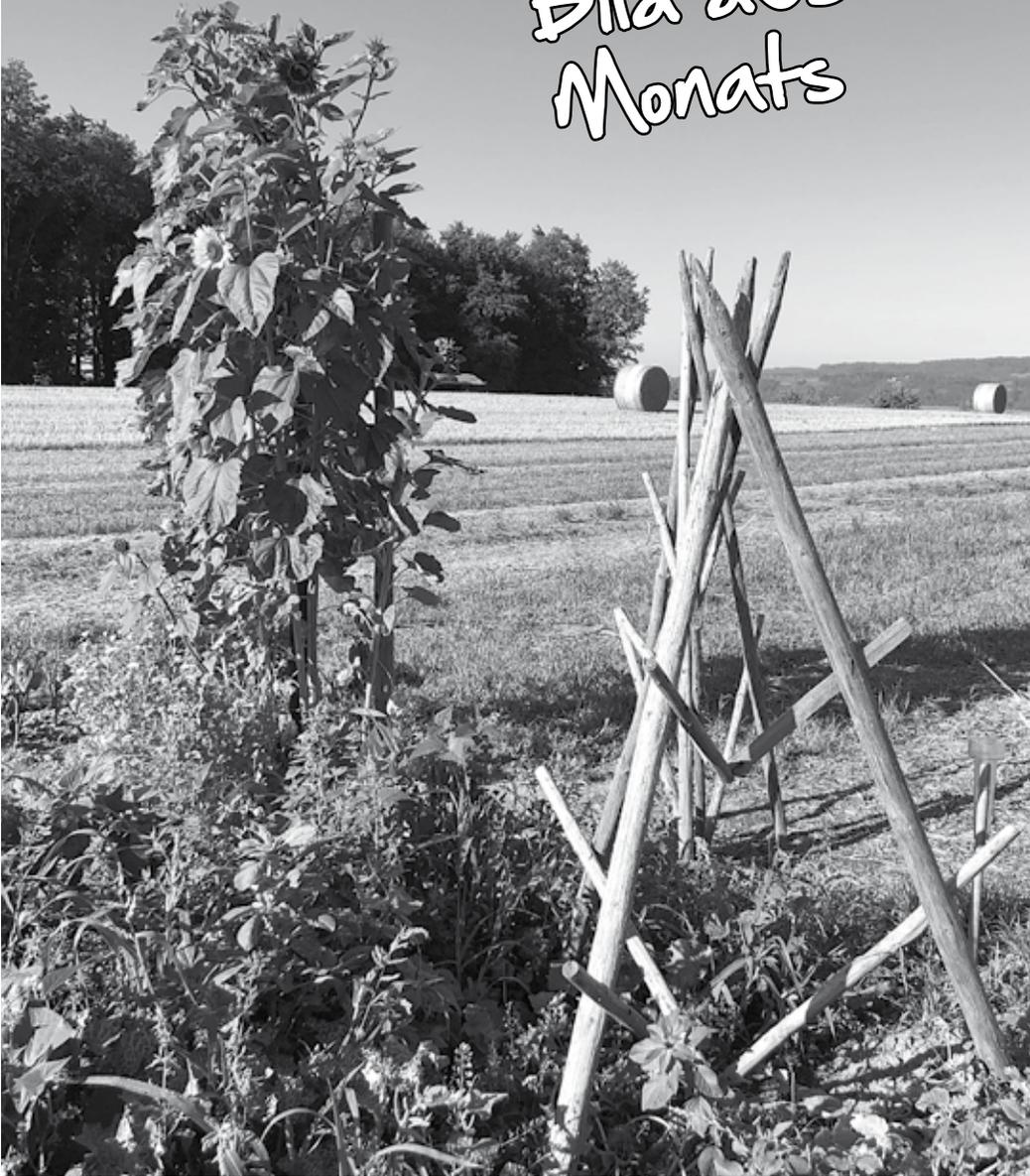
Die sechs ausgelosten Gewinner erhalten einen VOLG-Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 40.–

Elisabeth und Ruedi Birchler
Alice und Anton Blöchlinger
Thomas Gerster
Monika und Roman Leu-Sturzenegger
Yvonne, Ueli und Fabienne Müller
Familie Willi und Marianne Lutz

Das Dorfgspröch gratuliert den glücklichen Gewinnern und freut sich auf eine rege Teilnahme am Bilderrätsel im DG 175.

Redaktion

Bild des Monats



Heinzen-Sonnenblumen-Idyll vor dem «Kecke-Wäldli».



Episches Biken

Am Wochenende des 27./28. Juni waren 12 Jugendliche und 2 Begleitpersonen vom VMC Märstetten/Bike for Kids in Davos unterwegs.

Am Samstag war das Ziel Madrisa oberhalb Klosters. In zwei Gruppen aufgeteilt machten die Grossen den Umweg über den Gotschnagrät, während die Jüngeren den direkten Weg über den Wolfgang unter die Räder nahmen. Auf der Madrisa angekommen war Mittagszeit. Alle hatten grossen Hunger, waren sie doch schon seit 6 Uhr auf den Beinen. Am Nachmittag galt es, den steilen Aufstieg zum Schlapinsee zu meistern. Auf der Abfahrt nach Klosters lernten die Jugendlichen was es heisst, aufeinander Rücksicht zu nehmen, alle sind auf dem gleichen Trail unterwegs: Wanderer, Biker und Kühe. Letztere waren nur mit gutem zureden bereit den Weg frei zu geben. In Klosters durften sie die Bahn auf den Gotschnagrät besteigen. Von da rollte die Gruppe genüsslich Davos entgegen.



Auch Kühe benutzen den Trail.



Nicht alles war fahrbar



Auf dem Schnee hatten Gleichgewichtskünstler Vorteil

Am Sonntag um halb acht war Frühstück angesagt. Die Schlange am Buffet war nicht ganz Coronakonform, aber die Auswahl umso reichhaltiger. Eine Stunde später waren alle parat für den Swiss Alpic epic Trail, einer der schönsten und längsten Trails in den Alpen. Er startet am Jakobshorn, führt ins Sertigtal, dann aufs Rhinerhorn und über Monstein, Jenisbergnach Filisur. Nach dem Mittagshalt in Jenisberg mussten sie das Bikes stossen, der Weg war in eine lose Kalksteinwand gegraben, die bis ins Wiesener Viadukt abfiel. Nicht allen gefiel das Bikeschieben, aber für eine grandiose Aussicht und den nachfolgenden genialen Trail muss man auch investieren können.

Das Ziel Filisur kam immer näher. Die Jüngeren erklommen noch die Burgruine Greifenstein bevor man sich mit den Älteren in Filisur trafen. Spektakulär war die Zugfahrt nach Davos im offenen Nostalgiewagen. Auf dem Wiesener Viadukt erkannten sie den Weg hoch oben in der Kalksteinwand. Glückliche und gesund kamen alle in Davos an.

Freie Betreuungsplätze in Tagesfamilien: Engwang, Märstetten, Wagerswil und Wigoltingen



Unsere Betreuungspersonen in Tagesfamilien freuen sich, ihre Kinder von 0 – 14 Jahren tagesweise, stundenweise oder an Randzeiten zu betreuen.

Was sie von uns erwarten können:

- Betreuungszeiten nach ihren Bedürfnissen
- Ausgebildete Betreuungspersonen
- Regelung der Administration und Versicherung
- Beratung und Begleitung
- Subventionierte Tarife

Haben sie Interesse? Wir beraten sie gern!

Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau, Fabrikstrasse 1, 8586 Erlen
071 620 29 43, info@tagesfamilien-motg.ch, www.tagesfamilien-motg.ch
www.facebook.com/TagesfamilienMittelundOberthurgau

KINDERTURNEN

Bald ist es wieder so weit und hüpfen, klettern, spielen und lachen beginnen wieder!

- Wann: ab Dienstag 20. Okt. 2020, jeweils 16:30 bis 17:30 Uhr
bis Dienstag 11. Mai 2021 (bis zu den Pfingstferien)
- Wer: Das Turnen ist für alle Kinder im kleinen und grossen Kindergarten von Märstetten und Umgebung.
- Wo: Turnhalle Regelwiesen, Märstetten
- Kosten: 45 Franken pro Kind
- Anmeldung: Karin Werner Tel. 079 428 75 72
Barbara Ruoss Tel. 071 657 23 02





**Samariterverein
Märstetten und Umgebung**

Herzliche Einladung zum Vortrag «Lunge» Mittwoch, 2. September 2020 um 20:00 Uhr Kirchgemeindehaus Märstetten

Frau Beatrice Züger von der Lungenliga in Weinfelden wird zum Thema Lunge referieren:

- Einführung in die Arbeit der Lungenliga geben
- Häufige Krankheitsbilder, insbesondere COPD
- Prävention, Angebote und Kurse für Betroffene

Wir freuen uns auf einen spannenden Abend und hoffen Sie begrüessen zu dürfen.

*Beatrice Züger, Bereichsleiterin Beratung und Therapie
Samariterverein Märstetten und Umgebung*

Wir halten uns an die Richtlinien des BAG betreffend Corona-Pandemie.

Kurs: BLS-AED-SRC Komplett Mittwoch, 23. September 2020 von 18.00 – 22.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Märstetten, Kehlhofstrasse 5

Für wen ist dieser Kurs?

Interessierte Personen ab dem 10. Lebensjahr, die sich das Basis-Wissen für wieder-belebende Massnahmen aneignen möchten oder aus beruflichen Gründen müssen. Was beinhaltet dieser Kurs?

- Erkennen und Beurteilen von Notfallsituationen inkl. Herzinfarkt und Schlaganfall
- Problemlösung in Notfallsituationen
- Bewusstlosen Lagerung
- Handlungsablauf gemäss «Algorithmus BLS-AED-SRC»
- Grundfertigkeiten-Training (Erstbeurteilung, Herzdruckmassage, Beatmung, Defibrillation mittels AED bei Erwachsenen und Kindern)

Kosten: 120 Franken **Achtung, beschränkte Teilnehmerzahl!**

Auskunft und Anmeldung bitte bis 16.09.2020 an:

Helen Stadelmann, Ruberbaumstrasse 7, 8560 Märstetten
071 657 11 39, he. stadelmann@gmail.com

Der Frauenverein im Wandel der Zeit...



...32 engagierte Frauen gründeten im Mai 1920 einen Frauen-Fürsorgeverein. Die Versammlungen fanden immer an einem Sonntag statt und der Jahresbeitrag betrug damals CHF 2,-.

Hin und wieder gab es Vorträge von bekannten Persönlichkeiten oder musikalische Unterhaltungen. Im Jahr 1941 wurden für die internierten Polen die Kleider gewaschen und gebügelt, Heimpflegerinnen wurden tätig, Wöchnerinnen und Konfirmanden bekamen Zerstüpfen, Hilfeleistungen für tibetische Flüchtlinge in Indien wurden geleistet, das Stimm- und Wahlrecht für Frauen wird eingefordert, die Aktion «öffnet die Mottenkiste» entrümpelt Haushalte, Verbandstoff für ein Missionsspital in Angola wird gesammelt, Glassammlungen werden lanciert, Mahlzeitendienste ins Leben gerufen, Sitzkissen für die Kirche genäht, über 80jährige Bewohner von Märstetten bekommen Aufmerksamkeiten zum Geburtstag und der Mittagstisch für Se





nieren wird organisiert. Dies sind lose Aufzählungen von all den Aktivitäten die der Frauenverein im Laufe der Zeit ins Leben gerufen hat und die heute nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken wären.

Der Frauenverein Märstetten ist auch heute noch ein Verein, der sich gemeinnützig für seine Mitmenschen einsetzt. Wir treffen uns nicht wöchentlich, trainieren nicht miteinander und haben nur ein gemeinsames Hobby – den Frauenverein.

Der Ferienpass mit seinen sehr attraktiven Angeboten während den Frühlingsferien, das Dachbodenbrockiteam im Gemeindehaus mit den Flohmarktverkäufen in Weinfeldern und Frauenfeld, dem Flohmarkt im Stall bei Familie Müller, dem Frühlings- und Weihnachtsmarkt, der Kleiderbörse und dem Schmücken des Adventsbrunnens sind Aktivitäten und Kategorien des Frauenvereines. Viele Arbeitsstunden werden im Hintergrund geleistet um am Ende des Jahres Spenden verteilen zu können. Wir kauften Bänke welche in der Gemeinde aufgestellt wurden und zum Verweilen einladen, wir spendeten Geld an Institutionen im Kanton oder halfen bei Einzelschicksalen – manchmal ist es nur ein Gutschein für Benzin fürs Töffli eines älteren Herrn, dann wieder ist es Wolle für Rentnerinnen, manchmal ist es Bargeld für dringende Anschaffungen oder Spenden an berührende Schicksale einer Familie.

Wir bleiben dran, arbeiten weiter und hoffen auf junge Nachfolger und Mitstreiter welche sich gemeinnützig engagieren möchten.

Sollen wir???...Oder sollen wir nicht???.....

.....am 11. August, Dienstag nach den Sommerferien, mit unseren Proben wieder beginnen?» Das war die grosse Frage der Vorstandsmitglieder des Frauen- und Männerchor Ottoberg an der Sitzung vom 4. August. Sicher haben sich einige Sängerinnen und Sänger diese Frage auch gestellt. Seit Mitte März «leidet» die ganze Chorgemeinschaft unter den coronabedingten Zwangsferien. Das Singen, das Zusammensein...und auch der gemeinsame Ausgang, das «Höcklen» bei einem «Schlummertrünkli» fehlt uns.

In einem «Brief zum Ferienbeginn» an den Chor wurde vom Vorstand der 11. August als Probenwiedereinstieg hoffnungsvoll ins Auge gefasst, denn weitere Lockerungen für das Vereinsleben wurden ab Mitte Juli vom BAG bewilligt, und die Schweizerische Chorvereinigung erlaubte es den Chören, die Proben wieder aufzunehmen – allerdings nur unter strikter Beachtung bestimmter Vorsichts- und Schutzmassnahmen. Diese einzuhalten - wie Desinfektion, Abstandsregelung von 2 m in der Gesangsrichtung und 2 m seitlich, die Stühle versetzt, Anwesenheitskontrolle, Verzicht auf die sooo vermissten freundschaftlichen Umarmungen (!) und anderes mehr – wäre im Singsaal der Weitsicht absolut möglich gewesen. Der Vorstand prüfte auch, in welcher Form das Proben wieder aufgenommen werden könnte: Proben wir mit dem Gesamtchor, und in welcher Aufstellung? Proben wir halbzeitlich je mit einem Teilchor, aber mit allen Stimmlagen vertreten? Proben wir – ebenfalls zeitlich hintereinander – mit je nur zwei Stimmlagen? Würden wir ohne Gesamtchor überhaupt einen wohlklingenden Gesang hinbringen?

Sollen wir nun - oder sollen wir noch nicht beginnen? Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile, dann aber vor allem nach der Beurteilung der am Ende der Sommerferien erneut immer wieder angestiegenen – satt abnehmenden – Covid-19-Infektionen und denen vom Bund wieder verschärften Corona-Massnahmen, beschlossen die Dirigentin und der Vorstand einhellig, auf die Wiederaufnahme der Proben vorderhand zu verzichten und diese auf Abruf, oder je nach Situation sogar bis nach den Herbstferien aufzuschieben. Es war kein einfacher Entscheid, es war ein Beschluss, den der Vorstand schweren Herzens fasste, denn wir alle vom Chor hätten sehr gerne endlich wieder einmal miteinander gesungen und das Wir-Gefühl und den Chorklang genossen. Aber die Gesundheit - wir alle wollen ja gesund bleiben und kein unnötiges Risiko eingehen – geht nicht nur den Proben, sie geht ALLEM vor!

Eine weitere Frage war dann aber auch: Was ist mit unseren Konzerten, auf die wir uns am Vorbereiten waren? Die Auftritte vom 30.10. (Andwil), 31.10. (Kirche Märstetten) und 01.11. (Bussnang) hatten wir bereits bei Stilllegung des Vereinslebens auf Ende März 2021 vertagt. Bringen wir nun aber den Liederstrass auf diesen Termin konzertreif hin? Oder müssen wir die Konzerte nochmals verschieben? Fra-

gen über Fragen, wie zur Zeit für viele andere Dinge – weit wesentlichere – auch! Kommt Zeit, kommt Rat. Es bleibt abzuwarten, wie es kommen wird. So ist zu hoffen, dass wir diese unser Leben vermiesende, total veränderte und auf neue Lebenswege gebrachte Coronazeit irgendwann ausgestanden haben werden, und sich das normale Leben wieder einpendeln wird. Halten wir deshalb weiterhin Disziplin, und befolgen wir die uns vom Bund empfohlenen Schutzmassnahmen.

«Bliib xund» kann man sich ja immer wünschen – aber zur Zeit sei erst recht ALLEN gewünscht: Bliiibed xund!

Fredy Lüthy vom Chor Ottoberg

Inserat



*Das Beste
aus Holz*

**Sommerhalder Holzbau AG
Hubstrasse 5 | 3680 Märstlen
T 071 857 27 47 | F 071 857 23 87
info@holzbau-sommerhalder.ch
www.holzbau-sommerhalder.ch**



Muki-Vaki-Turnen

**rugele - chugele - springe - spiele - lache
juhui, s Muki - Vaki - Turne fangt wieder a**

Alle Kinder, welche vor Ende März 2018 geboren wurden, sind herzlich eingeladen mit Mami, Papi oder ... zu kommen. Ab dem 22. Oktober 2020 bis zu den Pfingsten turnen wir jeweils am Donnerstag von **9.00 - 10.00 Uhr** in der Turnhalle Weitsicht in Märstetten

Anmelden bis spätestens 2. Oktober 2020 bei Susanne Stähli 071 657 29 49.

Wir freuen uns jetzt schon auf euch!

*die Muki- Vaki-Leiterinnen
Sonja Bär und Susanne Stähli*

Für kleinere Geschwister können wir eine Kinderhüte anbieten.
Ab Jan 2021 beginnt s'Muki für Kinder vom April und Mai 2018



Schneckenrennen am Wegesrand



**Endlich dürfen wir unsere
Dachboden-Brocki wieder öffnen
und sind für Sie da!**

Öffnungszeiten: Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr

Wir suchen weiterhin Geschirr, Glaswaren, Modeschmuck und Spielsachen etc.
Vielen Dank für die Benutzung unserer Altkleider- Container.
Der gesamte Reinerlös wird für wohltätige Zwecke gespendet.

Kontakttelefon: 071 6571373 Jacqueline Narbel
 071 6571830 Annalise Schenker

Brocki-Team, Frauenverein Märstetten

SCHLUSSGEDANKE

Unentschiedenheit ist ein Traum-Killer.
Klarheit bekommst du durch Ausprobieren,
nicht durch Grübeln. (unbekannter Autor)

Unno dazumal

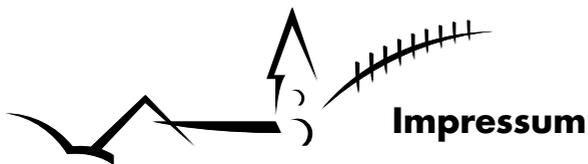
Schulverlegung der Realschule 1967 in Splügen



Mit dem Velo von Märstetten nach Splügen (zweiter von links der spätere Elite-Radrennfahrer und erfolgreiche Militärradrennfahrer Fritz Hubschmid).



Untenwegs auf einer Wanderung auf den Safienpass



Impressum

Redaktion

Werner Lenzin (le), Höhenweg 18, 8560 Märstetten
Telefon 071 657 16 05, E-Mail wlenzin@bluewin.ch

Herausgeber / Redaktion der amtlichen Mitteilungen

Politische Gemeinde Märstetten, Postfach 17, 8560 Märstetten
Telefon 071 658 60 00, www.maerstetten.ch, E-Mail info@maerstetten.ch

Wichtige Hinweise zur Veröffentlichung von Beiträgen

Über die Veröffentlichung von Beiträgen oder Zuschriften entscheidet abschliessend der Herausgeber. Verantwortlich für den Inhalt eines Beitrages ist ausschliesslich der Verfasser. Sein Name muss der Redaktion bekannt sein und die Artikel sind mit vollem Namen zu zeichnen. Als Verfasser können auch Behörden oder eindeutig identifizierbare Gruppen auftreten. Herausgeber und Redaktion behalten sich Kürzungen von zu langen Beiträgen vor.

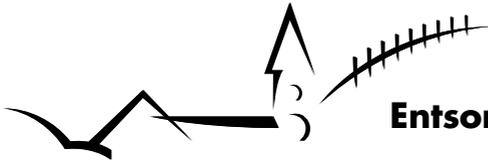
Für ausführliche Vereinsberichte und attraktive, farbige Bildreportagen steht kostenlos unsere Website www.mitten-im-thurgau.ch zur Verfügung!

Redaktionsschluss

Freitag,	02.10.2020	Nummer 176	Für November und Dezember 2020
Montag,	23.11.2020	Nummer 177	Für Januar und Februar 2021

Druck

FMS Druck AG, Bahnhofstrasse 31, 8560 Märstetten
Telefon 071 659 01 59, E-Mail info@fmsdruck.ch
Gedruckt auf Euroset hochweiss matt, holzfrei (Naturpapier)



Entsorgungskalender 2020

September 2020

Dienstag, 01.09.2020 **Kleider- und Schuhsammlung**

Mittwoch, 09.09.2020 Altpapiersammlung
Ab 07.30 Uhr **in Ottoberg und Feldhof**

Montag, 14.09.2020 **Grüntour** (ohne Häckseldienst)
Ab 06.30 Uhr

Montag, 28.09.2020 **Grüntour** (ohne Häckseldienst)
Ab 06.30 Uhr

Oktober 2020

Montag, 12.10.2020 **Grün- und Häckseltour**
Ab 06.30 Uhr

Montag, 26.10.2020 **Grün- und Häckseltour**
Ab 06.30 Uhr

Grün- und Häckselgut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen!

Von der Altpapiersammlung mitgenommen werden:

Zeitungen, Bücherseiten ohne Rücken, Computerlisten, Fotokopien, Hefte/Illustrierte, Korrespondenzpapier, Notizpapier, Prospekte / Zeitungsbeilagen, Recyclingpapier, Telefonbücher, Broschüren, Kataloge, Couverts

Von der Altpapiersammlung NICHT mitgenommen werden:

Beschichtetes Geschenkpapier, Blumenpapier, Etiketten, Filterpapier, Fototaschen, Haushaltspapier, Kohlepapier, Papierservietten / Papiertaschentücher, Papiertischtücher, Papierwindeln, Teerpapier, Biskuitverpackungen, Futtermittelsäcke, Kaffee- und Teebeutel, Milch- und Fruchtsaftverpackungen, Suppenbeutel, Tiefkühlverpackungen (beschichtet, laminiert), Tragtaschen (nassfest), Waschmitteltrommel, Zementsäcke.



Wichtige Telefonnummern

Dr. med. Urs-Peter Beerli
Arzt für allgemeine Medizin FMH

Telefon 071 657 15 15

Rega	1414
Sanitätsnotruf	144
ärztlichen Notfalldienstes	0900 575 655
Arzt, Kantonsspital Frauenfeld	052 723 77 11
Arzt, Kantonsspital Münsterlingen	071 686 11 11
Feuerwehr Notruf	118
Polizei-Notruf	117
Berufsbeistandschaft Region Märstetten	058 346 02 90
Friedensrichteramt Bezirk Weinfelden	058 345 14 70
Betreibungsamt Bezirk Weinfelden	058 345 79 00
Bezirksgericht Weinfelden	058 345 70 00
Perspektive Thurgau, Gesundheitsförderung und Prävention	071 626 02 02
Perspektive Thurgau, Mütter- und Väterberatung	071 626 04 54
Perspektive Thurgau, Paar, Familien- und Jugendberatung	071 626 02 02
Perspektive Thurgau, Suchtberatung	071 626 02 02
Feuerwehrkommandant, Hanspeter Wasserfallen, Wigoltingen	052 202 86 89
Grundbuchamt und Notariat, Weinfelden	058 345 78 90
Jagdaufseher, Walter Weidmann, Wigoltingen	052 763 37 92
	079 426 09 12
Mieterschutz	0900 24 24 24
Schlichtungsbehörde für Mietsachen	071 626 83 25
Spitex Thur-Seerücken	071 666 69 69
Primarschulgemeinde Märstetten	071 658 60 80
Sekundarschulgemeinde Weinfelden, Weitsicht	071 657 17 73
Zivilstandsamt Weinfelden	071 627 66 60
Einwohnerdienste	071 626 83 83
Katholisches Pfarramt Weinfelden	058 346 82 00
Evangelisches Pfarramt Märstetten	071 657 12 17

Politische Gemeinde, Dorfstrasse 17, 8560 Märstetten

Telefon +41 071 658 60 00, Fax +41 071 657 19 02, info@maerstetten.ch

